

3. QUARTAL 2011

Zwischenbericht zum 30. September 2011

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.

BECHTLE

BECHTLE-KONZERN IM ÜBERBLICK

		01.01. – 30.09.2011	01.01. – 30.09.2010	Veränderung in %
Umsatz	Tsd. €	1.410.470	1.156.616	21,9
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	924.480	759.096	21,8
IT-E-Commerce	Tsd. €	485.990	397.520	22,3
EBITDA	Tsd. €	72.655	47.304	53,6
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	45.238	28.285	59,9
IT-E-Commerce	Tsd. €	27.417	19.019	44,2
EBIT	Tsd. €	59.605	36.095	65,1
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	34.747	20.271	71,4
IT-E-Commerce	Tsd. €	24.858	15.824	57,1
EBIT-Marge	%	4,2	3,1	
IT-Systemhaus & Managed Services	%	3,8	2,7	
IT-E-Commerce	%	5,1	4,0	
EBT	Tsd. €	59.883	37.323	60,4
EBT-Marge	%	4,2	3,2	
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	43.580	28.042	55,4
Ergebnis je Aktie	€	2,08	1,34	55,4
Working Capital	Tsd. €	177.758	171.976	3,4
Eigenkapitalrendite¹	%	16,3	11,6	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	22.215	4.696	373,1
Cashflow je Aktie	€	1,06	0,22	373,1
Mitarbeiter (zum 30.09.)		5.357	4.604	16,4
IT-Systemhaus & Managed Services		4.220	3.629	16,3
IT-E-Commerce		1.137	975	16,6
		30.09.2011	31.12.2010	Veränderung in %
Liquide Mittel²	Tsd. €	105.870	129.750	-18,4
Eigenkapitalquote	%	56,1	56,8	

¹ Annualisiert

² Inklusive Geld- und Wertpapieranlagen

QUARTALSÜBERSICHT 2011

		1. Quartal 01.01. – 31.03.	2. Quartal 01.04. – 30.06.	3. Quartal 01.07. – 30.09.	4. Quartal 01.10. – 31.12.	GJ 2011 01.01. – 30.09.
Umsatz	Tsd. €	456.107	457.031	497.332		1.410.470
EBITDA	Tsd. €	21.741	23.806	27.108		72.655
EBIT	Tsd. €	17.847	19.644	22.114		59.605
EBT	Tsd. €	18.096	19.940	21.847		59.883
EBT-Marge	%	4,0	4,4	4,4		4,2
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	13.175	14.482	15.923		43.580

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Bechtle ist mit über 60 Systemhäusern in der DACH-Region aktiv und zählt mit Handelsgesellschaften in 13 Ländern zu den führenden IT-E-Commerce-Anbietern in Europa. Mit dieser Kombination setzt Bechtle auf ein einzigartiges Geschäftsmodell, das IT-Dienstleistungen mit dem Direktvertrieb von IT-Produkten verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm bietet seinen mehr als 56.000 Kunden aus Industrie und Handel, öffentlichem Dienst sowie dem Finanzsektor ein lückenloses hersteller-unabhängiges Angebot rund um die gesamte IT aus einer Hand.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services erstreckt sich das Angebotsportfolio von der Lieferung von Hard- und Software, Projektplanung und -durchführung über Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Komplettbetrieb der Kunden-IT. Im IT-E-Commerce, dem zweiten Geschäftssegment, bietet Bechtle seinen Kunden im Direktvertrieb über Internet, Katalog und Telesales Hardware sowie Standardsoftware an. Außerdem hat sich in diesem Segment die Marke Comsoft direct als Experte für Softwaremanagement und Softwarelizenzierung etabliert.

UMFELD

■ Gesamtwirtschaftliches Wachstum leicht erholt

■ Stimmungsindikatoren uneinheitlich

Gesamtwirtschaft

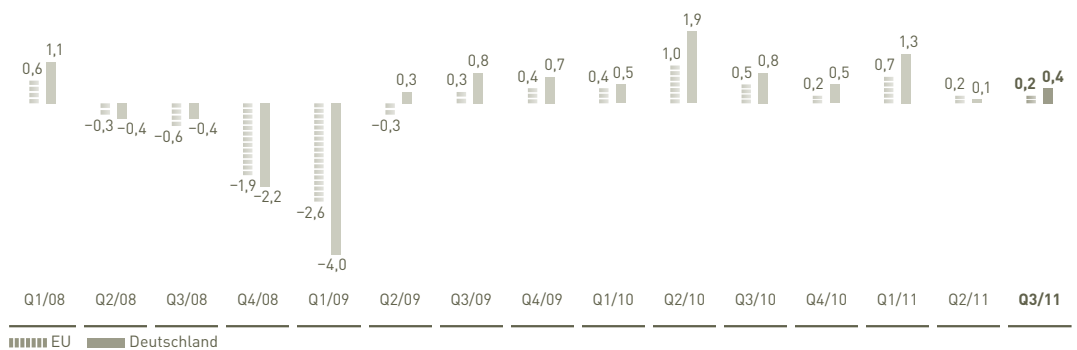
Nach der Verlangsamung des Wachstumstempos im zweiten Quartal konnte die Wirtschaft in der EU im dritten Quartal 2011 trotz gestiegener Unsicherheit das Niveau halten. Laut der Einschätzung der Europäischen Kommission lag das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) wie im Vorquartal bei 0,2 Prozent. Im ersten Quartal 2011 hatte das Wachstum noch bei 0,7 Prozent gelegen. Die größeren Volkswirtschaften in der EU zeigten mit Wachstumsraten zwischen 0,0 und 0,4 Prozent eine ungewohnt große Bandbreite. Während Italien mit 0,0 Prozent und Spanien mit 0,1 Prozent am unteren Ende rangieren, bilden Großbritannien und Deutschland mit jeweils 0,4 Prozent die Spitzengruppe in der EU. Getragen wurde das Wachstum vor allem von den Exporten, während die Binnennachfrage schwächer ausfiel als zu Jahresbeginn.



ec.europa.eu

BIP-ENTWICKLUNG GEGENÜBER VORQUARTAL

in %



In Deutschland hat sich das Wirtschaftswachstum im dritten Quartal laut der Europäischen Kommission auf niedrigem Niveau erholt. Mit einem Plus von 0,4 Prozent konnte die Wachstumsdelle aus dem zweiten Quartal mit nur 0,1 Prozent wieder etwas ausgeglichen werden. Allerdings ist die Wirtschaft weit entfernt von der Wachstumsrate des ersten Quartals von 1,3 Prozent. Der Haupttreiber des Wachstums ist nach Ansicht der Bundesbank, im Gegensatz zum Trend in der EU, die Binnenwirtschaft.



www.ifo.de

Die Stimmungsindikatoren der deutschen Wirtschaft sind im dritten Quartal kontinuierlich gesunken. Von 114,4 Punkten im Juni fiel der ifo-Index bis September auf 107,4. Besonders stark unter Druck waren die Erwartungen für die nächsten sechs Monate, die von 106,1 Zählern im Juni auf einen Stand von 97,9 im September zurückgingen. Nicht ganz so deutlich gesunken ist die Beurteilung der aktuellen Lage, deren Einschätzung vom Allzeithoch mit 123,3 Zählern im Juni auf ein immer noch recht hohes Niveau von 117,9 Punkten fiel.

Branche

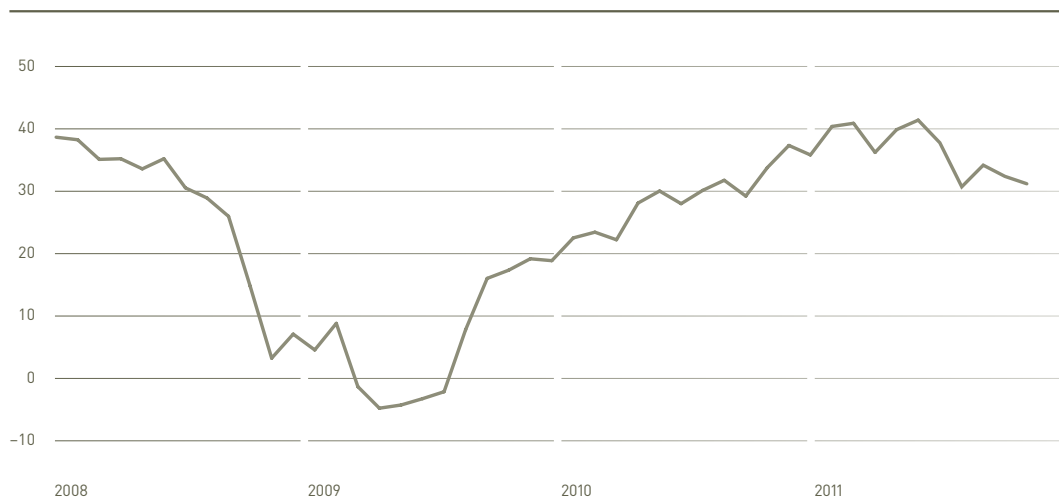


www.gulp.de

Aktuelle detaillierte Marktdaten sind für den IT-Markt auf Quartalsebene kaum verfügbar. So liegen auch für die Teilbereiche Dienstleistung beziehungsweise Handel zum Zeitpunkt der Berichterstattung keine konkreten Zahlen für Deutschland, die DACH-Region oder Europa vor. Allerdings gibt es Daten zu Teilsegmenten, die gewisse Rückschlüsse für den Gesamtmarkt zulassen. So registriert beispielsweise der GULP IT-Projektmarktindex, wie viele Projekte für freiberufliche IT-Fachkräfte in Deutschland ausgeschrieben sind. Die Anzahl der registrierten Projekte lag im dritten Quartal 2011 um knapp 4 Prozent über dem Vorjahresquartal. Auch gegenüber dem zweiten Quartal 2011 hat der Index leicht zugelegt, sodass hier parallel zu den Zahlen für die Gesamtwirtschaft von einer Marktbelebung im dritten Quartal ausgegangen werden kann. Zahlen zum PC-Absatz in Westeuropa im dritten Quartal legten die Marktforscher von IDC vor. Demnach sind von Juli bis September die PC-Verkäufe um 10,2 Prozent zurückgegangen. Hiervon betroffen zeigte sich aber ausschließlich das Consumer-Segment, da bei Privathaushalten der Trend zu Smartphone oder Tablet ungebrochen ist. Der PC-Absatz im Handel mit Geschäftskunden konnte hingegen in Westeuropa um 3,7 Prozent zulegen.

Die Stimmungsindikatoren der deutschen IT-Branche ergeben kein einheitliches Bild, allerdings kann man zumindest eine Erholung im Verlauf des dritten Quartals ablesen. So fiel der ifo-Index für IT-Dienstleister zwar im Juli stark von 38,0 auf 30,9 Punkte, im August konnte er allerdings auf 34,4 Zähler zulegen und zum Quartalsende schloss er bei 32,6 Punkten. Dabei verbesserte sich die Beurteilung der aktuellen Lage im Quartalsverlauf kontinuierlich und erreichte im September mit 46,0 Zählern den höchsten Wert seit Februar 2008. Allerdings sind die Erwartungen für die nächsten Monate im dritten Quartal von 34,0 Punkten im Juni auf 20,0 im September zurückgegangen.

IFO-INDEX FÜR IT-DIENSTLEISTER



Der vierteljährlich erscheinende BITKOM-Branchenindex war im dritten Quartal im Aufwind und legte gegenüber dem Vorquartal um 11 Punkte auf 63 Zähler zu. Dabei war die Entwicklung in den drei Teilsegmenten IT-Services, Software und Hardware unterschiedlich. IT-Services kletterten von 67 auf 78 Zähler und Software erholte sich sogar um fast 20 Zähler von 56 auf 74. Damit liegen beide Segmente nur knapp unter ihrem Allzeithoch. Bei IT-Hardware hingegen war der Index rückläufig, und zwar von 53 auf 48 Punkte.



www.bitkom.org

Gesamteinschätzung

Die verschiedenen Kennzahlen und Indikatoren für das dritte Quartal ergeben ein sehr gemischtes Bild. Die Lage war einerseits durch Unsicherheit und Konjunkturängste gekennzeichnet, andererseits aber auch von Wachstumszuversicht und guten Geschäftszahlen geprägt. Noch konnte die Realwirtschaft gegenüber der Stimmungslage jedoch die Oberhand behalten, sodass letztlich die positiven Impulse überwogen.

Die Bechtle AG konnte auch im dritten Quartal überdurchschnittlich von der wirtschaftlichen Dynamik und den positiven Rahmenbedingungen profitieren. Fundamental negative Einflussfaktoren waren in unserem Geschäft nicht zu spüren. Allerdings kann sich Bechtle nicht von den gesamtwirtschaftlichen Trends abkoppeln. Sollten sich die eher pessimistischen Szenarien für den weiteren Konjunkturverlauf bewahrheiten, würde sich dies auch bei uns bemerkbar machen.

ERTRAGSLAGE

- Auftragseingang markiert neuen Rekordwert
- Ausländische Systemhäuser wachsen erneut überdurchschnittlich
- Wachstum im E-Commerce ausgeglichen
- EBT-Marge deutlich gesteigert

Auftragsentwicklung

Bechtle geht beim Verkauf von IT-Produkten und bei der Erbringung von Dienstleistungen überwiegend kurzfristige Vertragsverhältnisse ein. Das Segment IT-E-Commerce ist fast vollständig durch den Abschluss reiner Handelsgeschäfte mit sehr kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet, während Projektgeschäfte im Segment IT-Systemhaus & Managed Services im Einzelfall Laufzeiten von bis zu einem halben Jahr aufweisen können. Ausnahmen bilden Rahmen- und Betriebsführungsverträge im Bereich Managed Services, deren Laufzeiten deutlich darüber hinausgehen können.

Aufgrund der aktuellen Geschäftsstruktur deckt sich der Auftragseingang weitgehend mit dem Umsatz einer Berichtsperiode. In den ersten neun Monaten 2011 erreichte der Auftragseingang eine neue Rekordmarke und lag bei rund 1.467 Mio. € und damit mehr als 20 Prozent über Vorjahr (1.216 Mio. €). Der Zuwachs auf 984 Mio. € (Vorjahr: 824 Mio. €) im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug über 19 Prozent. Im Segment IT-E-Commerce konnte der Auftragseingang um mehr als 23 Prozent auf circa 483 Mio. € (Vorjahr: 392 Mio. €) gesteigert werden.

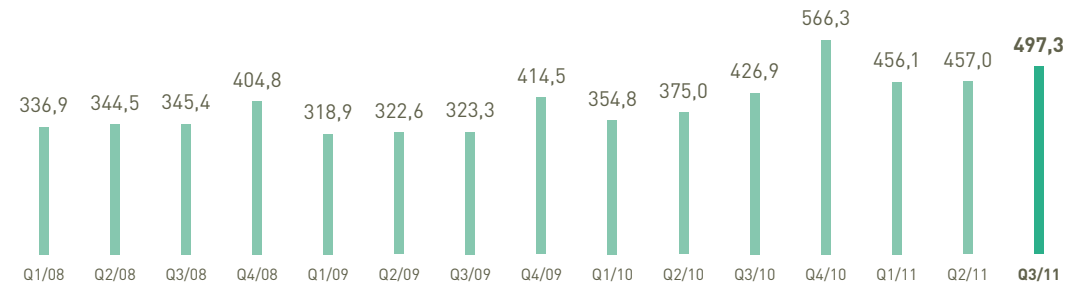
Der Auftragsbestand nahm zum 30. September 2011 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um rund 25 Prozent auf 250 Mio. € (Vorjahr: 200 Mio. €) zu. Davon entfallen 244 Mio. € (Vorjahr: 188 Mio. €) auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services sowie 6 Mio. € (Vorjahr: 12 Mio. €) auf das Segment IT-E-Commerce.

Umsatzentwicklung

Der Geschäftsverlauf der Bechtle AG war auch im dritten Quartal von einem guten Investitionsklima in der IT-Branche geprägt. Auf Basis der anhaltend hohen Nachfrage konnten wir das Wachstum der Vorquartale eindrucksvoll fortsetzen, wie erwartet allerdings mit einer etwas geringeren Dynamik, was auf Basiseffekte zurückzuführen ist. Unsere Umsätze stiegen von Juli bis September 2011 gegenüber dem Vergleichszeitraum um 16,5 Prozent auf 497,3 Mio. € (Vorjahr: 426,9 Mio. €). Zu dieser Entwicklung haben beide Segmente mit zweistelligen Steigerungsraten beigetragen. Die Erlöse der akquirierten Systemhausgesellschaften beliefen sich im Berichtszeitraum auf 14,9 Mio. €. Das organische Wachstum des Konzerns lag damit im dritten Quartal bei 13,0 Prozent. Kumuliert stieg der Umsatz in den ersten neun Monaten um 21,9 Prozent von 1.156,6 Mio. € auf aktuell 1.410,5 Mio. €.

KONZERNUMSATZ

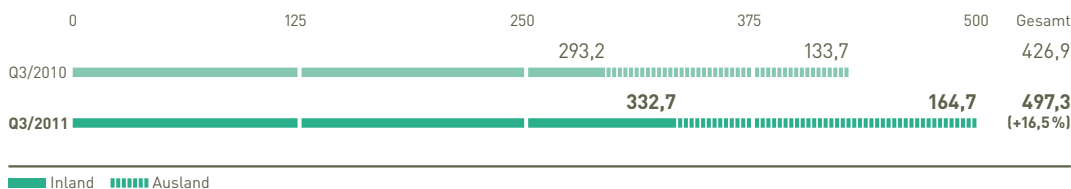
in Mio. €



In Deutschland erzielten wir im Berichtsquartal einen Umsatz von 332,7 Mio. €, was einer Steigerung von 13,5 Prozent entspricht (Vorjahr: 293,2 Mio. €). Stärker und zudem weitgehend organisch erwies sich die Entwicklung auf den ausländischen Märkten. Hier stieg unser Umsatz um 23,2 Prozent von 133,7 Mio. € im Vorjahr auf 164,7 Mio. €. Mit 66,9 Prozent (Vorjahr: 68,7 Prozent) erzielte Bechtle unverändert den Großteil der Umsätze im Inland. In den ersten neun Monaten stieg der Umsatz im Heimatmarkt um 19,4 Prozent von 768,7 Mio. € auf 917,7 Mio. €. Im Ausland lag der Wert bei 492,8 Mio. €, 27,0 Prozent über Vorjahr (387,9 Mio. €).

REGIONALE UMSATZVERTEILUNG

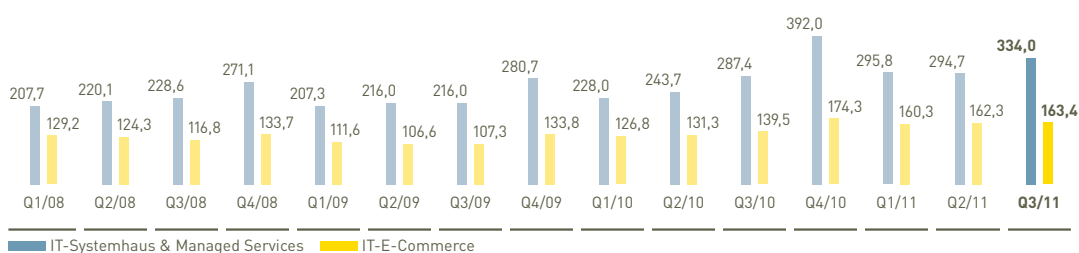
in Mio. €



Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services erwirtschaftete im dritten Quartal einen Umsatz von 334,0 Mio. € (Vorjahr: 287,4 Mio. €). Das Wachstum lag damit bei 16,2 Prozent. Die inländischen Systemhäuser steigerten ihren Beitrag zum Konzernumsatz um 12,5 Prozent auf 279,8 Mio. € (Vorjahr: 248,7 Mio. €). Der Umsatz der ausländischen Systemhäuser legte wieder überdurchschnittlich um 39,8 Prozent auf 54,2 Mio. € zu (Vorjahr: 38,8 Mio. €). Kumuliert erzielten wir in dem Segment einen Umsatz von 924,5 Mio. €, ein Plus von 21,8 Prozent (Vorjahr: 759,1 Mio. €).

UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €



Das Segment IT-E-Commerce steigerte seine Erlöse im Berichtsquartal um 17,1 Prozent von 139,5 Mio. € auf 163,4 Mio. €. Die inländischen Umsätze legten um 18,8 Prozent von 44,5 Mio. € auf 52,9 Mio. € zu, unsere europäischen E-Commerce-Gesellschaften wuchsen um 16,4 Prozent auf 110,5 Mio. € (Vorjahr: 94,9 Mio. €). In den ersten drei Quartalen stiegen die Handelsumsätze um 22,3 Prozent von 397,5 Mio. € auf 486,0 Mio. €.

UMSATZ – KONZERN UND SEGMENTE

in Tsd. €

	Q3/2011	Q3/2010	Veränderung	9M/2011	9M/2010	Veränderung
Konzern	497.332	426.881	16,5 %	1.410.470	1.156.616	21,9 %
Inland	332.679	293.207	13,5 %	917.714	768.682	19,4 %
Ausland	164.653	133.674	23,2 %	492.756	387.934	27,0 %
IT-Systemhaus & Managed Services	333.959	287.423	16,2 %	924.480	759.096	21,8 %
Inland	279.778	248.667	12,5 %	769.725	647.215	18,9 %
Ausland	54.181	38.756	39,8 %	154.755	111.881	38,3 %
IT-E-Commerce	163.373	139.458	17,1 %	485.990	397.520	22,3 %
Inland	52.901	44.540	18,8 %	147.989	121.467	21,8 %
Ausland	110.472	94.918	16,4 %	338.001	276.053	22,4 %

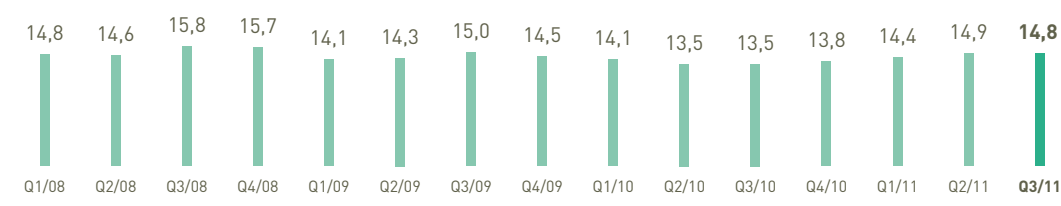
Der Umsatz je Mitarbeiter lag im dritten Quartal 2011 bei durchschnittlich 4.888 Vollzeitkräften bei 102 Tsd. € und damit exakt auf dem Niveau des Vorjahresquartals mit 4.173 Vollzeitkräften. Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug der Umsatz je Mitarbeiter bei durchschnittlich 3.856 Vollzeitkräften 87 Tsd. € (Vorjahr: 88 Tsd. € bei 3.274 Vollzeitkräften). Im Segment IT-E-Commerce erwirtschafteten im Berichtsquartal durchschnittlich 1.032 Vollzeitkräfte (Vorjahr: 899) einen Umsatz je Mitarbeiter von 158 Tsd. €, nach 155 Tsd. € im Vorjahresquartal.

Ergebnisentwicklung

Die Umsatzkosten stiegen mit 14,7 Prozent unterproportional zum Umsatz, sodass ihr Anteil im dritten Quartal 85,2 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 86,5 Prozent) ausmacht. Folglich erhöhte sich die Bruttomarge im Konzern von 13,5 Prozent auf 14,8 Prozent, was analog zum Vorquartal auf eine bessere Auslastung und die Intensivierung des Lösungsgeschäfts zurückzuführen ist. Das Bruttoergebnis verbesserte sich somit von Juli bis September 2011 um 27,8 Prozent auf 73,5 Mio. € (Vorjahr: 57,5 Mio. €). Kumuliert stiegen die Umsatzkosten um 20,5 Prozent. Die Bruttomarge verbesserte sich entsprechend im Neunmonatszeitraum von 13,7 Prozent auf 14,7 Prozent.

BRUTTOMARGE

in %



Die Funktionskosten des Bechtle-Konzerns sind im dritten Quartal überproportional zum Umsatz gestiegen. Die Vertriebs- und Marketingaktivitäten wurden parallel zur gestiegenen Nachfrage weiter ausgebaut, sodass die Aufwendungen hierfür um 28,3 Prozent von 23,8 Mio. € auf 30,5 Mio. € zunahmen. Die Vertriebskostenquote erhöhte sich entsprechend von 5,6 Prozent im Vorjahr auf aktuell 6,1 Prozent. Die Verwaltungskosten wuchsen im Berichtsquartal vor allem aufgrund von Neueinstellungen um 20,7 Prozent auf 24,4 Mio. € (Vorjahr: 20,2 Mio. €). Ihr Anteil am Umsatz legte leicht von 4,7 Prozent auf 4,9 Prozent zu. In den ersten neun Monaten stiegen die Vertriebskosten um 27,6 Prozent auf 88,4 Mio. €. Die Quote lag mit 6,3 Prozent etwas über dem Niveau des Vorjahres von 6,0 Prozent. Die Verwaltungskosten erhöhten sich um 18,8 Prozent und damit unterproportional zum Umsatz, sodass die Quote von 5,1 Prozent auf 5,0 Prozent sank.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal von 2,1 Mio. € auf 3,6 Mio. €. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen Währungsumrechnungen und höhere Rückvergütungen sowie Bonuszahlungen der Hersteller aufgrund des deutlich angewachsenen Umsatzvolumens. Kumuliert liegen die sonstigen betrieblichen Erträge bei 10,7 Mio. €, 77,8 Prozent über Vorjahr (6,0 Mio. €).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im Quartalsvergleich um 39,9 Prozent von 19,4 Mio. € auf aktuell 27,1 Mio. €. Unsere EBITDA-Marge verbesserte sich von 4,5 Prozent auf 5,5 Prozent. In den ersten neun Monaten erwirtschaftete der Konzern ein EBITDA von 72,7 Mio. €, was einer Steigerung von 53,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht (47,3 Mio. €).

Die Abschreibungen stiegen im Berichtsquartal erwartungsgemäß unterproportional auf 5,0 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €). Im Einzelnen legten die Abschreibungen auf Sachanlagen und Software infolge der Akquisitionen und der Bautätigkeiten am Stammsitz Neckarsulm um 0,6 Mio. € auf 3,4 Mio. € zu. Die Abschreibungen auf Kundenstämme und Serviceverträge erhöhten sich um 0,6 Mio. € auf 1,6 Mio. €. Kumuliert belaufen sich die Abschreibungen auf 13,1 Mio. €, nach 11,2 Mio. € im Vorjahr.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) kletterte im Berichtsquartal auf 22,1 Mio. € (Vorjahr: 15,6 Mio. €). Das entspricht einer Ergebnissteigerung von 42,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Die Marge verbesserte sich somit im dritten Quartal auf 4,4 Prozent (Vorjahr: 3,6 Prozent). Im Neunmonatszeitraum stieg das EBIT um 65,1 Prozent von 36,1 Mio. € auf 59,6 Mio. €. Die EBIT-Marge konnte entsprechend von 3,1 Prozent im Vorjahr auf aktuell 4,2 Prozent ausgebaut werden.

Mit dem im dritten Quartal 2011 vollzogenen Kauf der bisher geleasteten Logistik- und Verwaltungsgebäude in Neckarsulm und den damit gestiegenen Darlehensverbindlichkeiten erhöhte sich auch der Zinsaufwand im Konzern spürbar. Dieser stieg im Quartal im Vergleich zum Vorjahr von 0,2 Mio. € auf aktuell 0,7 Mio. €. Damit liegt das Finanzergebnis bei minus 267 Tsd. € (Vorjahr: plus 497 Tsd. €).

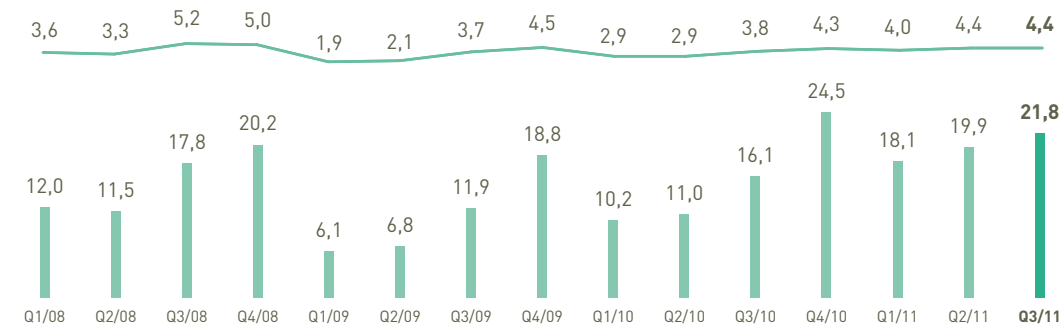


Siehe Vermögens-
und Finanzlage,
S. 11

Das in den Monaten Juli bis September erzielte EBT beläuft sich auf 21,8 Mio. €, 36,1 Prozent über Vorjahr (16,1 Mio. €). Die EBT-Marge konnte von 3,8 Prozent auf 4,4 Prozent verbessert werden. Kumuliert erzielten wir ein EBT von 59,9 Mio. €, ein Plus von 60,4 Prozent gegenüber Vorjahr (37,3 Mio. €). Die Vorsteuer marge liegt damit bei 4,2 Prozent (Vorjahr: 3,2 Prozent).

EBT UND EBT-MARGE

in Mio. € und %

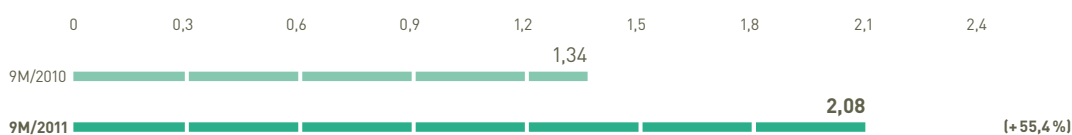


Im Berichtsquartal stieg der Ertragssteueraufwand überproportional zur Ergebnisentwicklung um 51,0 Prozent auf 5,9 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €). Dementsprechend erhöhte sich die Steuerquote von 24,4 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 27,1 Prozent. Im gesamten Neunmonatszeitraum lag die Steuerquote bei 27,2 Prozent, nach 24,9 Prozent im Vorjahr. Zurückzuführen ist das im Wesentlichen auf im Vorjahr durchgeführte Strukturmaßnahmen, die eine geringere Steuerlast zur Folge hatten.

Das Ergebnis nach Steuern nahm im dritten Quartal 2011 mit 15,9 Mio. € (Vorjahr: 12,1 Mio. €) um 31,2 Prozent zu. Die Nettoumsatzrendite verbesserte sich somit von 2,8 Prozent auf 3,2 Prozent. In den ersten drei Quartalen konnten wir das Ergebnis nach Steuern von 28,0 Mio. € auf 43,6 Mio. € erheblich steigern. Auf Basis von 21,0 Millionen Aktien betrug das Ergebnis je Aktie kumuliert 2,08 € gegenüber 1,34 € im Vorjahr.

EPS

in €



In der Segmentbetrachtung stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

Das EBIT im Segment IT-Systemhaus & Managed Services stieg im dritten Quartal 2011 um 38,9 Prozent auf 13,6 Mio. € (Vorjahr: 9,8 Mio. €). Die EBIT-Marge beträgt 4,1 Prozent, nach 3,4 Prozent im Vorjahr. Diese erfreuliche Entwicklung wird von allen Regionen getragen. Die Verbesserung ist neben der Umsatzsteigerung hauptsächlich auf das deutlich gestiegene Bruttoergebnis in diesem Segment zurückzuführen. Positiv wirkten sich hier auch die Akquisitionen von Solidpro und SolidLine aus. Im Neunmonatszeitraum erzielten wir in diesem Segment eine EBIT-Steigerung um 14,5 Mio. € auf 34,7 Mio. €. Die Marge liegt damit bei 3,8 Prozent (Vorjahr: 2,7 Prozent).

Das Segment IT-E-Commerce erwirtschaftete im Quartal ein EBIT von 8,5 Mio. €, ein Plus von 47,6 Prozent gegenüber Vorjahr (5,7 Mio. €). Die Marge lag bei überdurchschnittlichen 5,2 Prozent, nach 4,1 Prozent im

Vorjahresquartal. Hintergrund für diese Entwicklung ist die gestiegene Rohergebnismarge aufgrund eines optimierten Produktmix. In den ersten neun Monaten lag das EBIT bei 24,9 Mio. €, nach 15,8 Mio. € im Vorjahr (plus 57,1 Prozent). Die Marge in diesem Segment konnte von 4,0 Prozent auf 5,1 Prozent ausgebaut werden.

EBIT – KONZERN UND SEGMENTE

in Tsd. €

	Q3/2011	Q3/2010	Veränderung	9M/2011	9M/2010	Veränderung
Konzern	22.114	15.561	42,1 %	59.605	36.095	65,1 %
IT-Systemhaus & Managed Services	13.641	9.822	38,9 %	34.747	20.271	71,4 %
IT-E-Commerce	8.473	5.739	47,6 %	24.858	15.824	57,1 %

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

■ Eigenkapitalausstattung weiter gestiegen

■ Kapitalrendite deutlich über Vorjahr

Die Bilanzsumme des Bechtle-Konzerns lag zum 30. September 2011 bei 711,7 Mio. € und damit 58,0 Mio. € über dem Wert vom 31. Dezember 2010 (653,7 Mio. €).

Entwicklung der Aktiva

Bei den Aktiva zeigte sich die größte Veränderung bei den langfristigen Vermögenswerten. Diese stiegen von 206,3 Mio. € um 70,4 Mio. € beziehungsweise 34,2 Prozent auf 276,7 Mio. €. Ausschlaggebend war hier das Sachanlagevermögen, das um 47,2 Mio. € auf 76,4 Mio. € zunahm. Der Anstieg ist hauptsächlich auf den Erwerb der bislang geleasteten Logistik- und Verwaltungsgebäude in Neckarsulm sowie auf die Bautätigkeiten für die Erweiterung des Logistikzentrums zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhten sich akquisitionsbefugt die Geschäfts- und Firmenwerte um 17,8 Mio. € auf 133,6 Mio. €. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte stiegen moderat um 5,6 Mio. € auf 23,3 Mio. €. Unsere Anlagenintensität hat sich demzufolge erhöht und beträgt aktuell 38,9 Prozent (per 31. Dezember 2010: 31,6 Prozent).



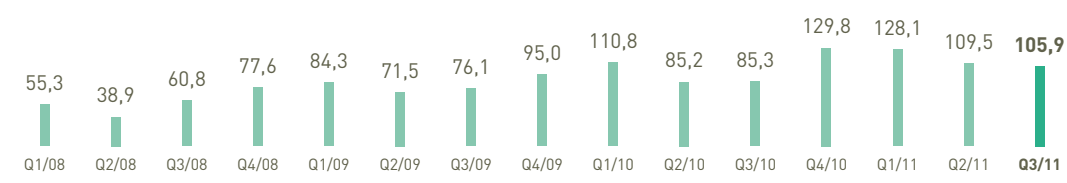
Siehe Quartalsbericht 2/2011, S. 18, 43

Die kurzfristigen Vermögenswerte hingegen gingen seit Beginn des Geschäftsjahres um 2,8 Prozent auf 435,0 Mio. € zurück. Zwar sind die Vorräte in den ersten neun Monaten bedingt durch das überdurchschnittliche Umsatzwachstum um 24,6 Prozent angestiegen. Sie belaufen sich auf 93,5 Mio. €, was einem Anteil von 13,1 Prozent am Gesamtvermögen entspricht (31. Dezember 2010: 11,5 Prozent bei 75,1 Mio. €). Allerdings sind zum gleichen Zeitpunkt die liquiden Mittel unter anderem aufgrund der Auszahlungen für den Erwerb der Firmengebäude sowie der Bautätigkeiten in Neckarsulm und der im laufenden Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen um 26,3 Mio. € auf 59,2 Mio. € gesunken. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich stichtagsbedingt um 9,9 Mio. € auf 239,1 Mio. €. Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen hat sich in den ersten neun Monaten 2011 von 36,2 Tagen im Vorjahr auf aktuell 36,1 Tage leicht verbessert.

Der Wert der liquiden Mittel einschließlich der kurz- sowie langfristigen Geld- und Wertpapieranlagen sank zum Bilanzstichtag auf 105,9 Mio. € (31. Dezember 2010: 129,8 Mio. €).

LIQUIDITÄT (INKL. GELD- UND WERTPAPIERANLAGEN)

in Mio. €



Entwicklung der Passiva

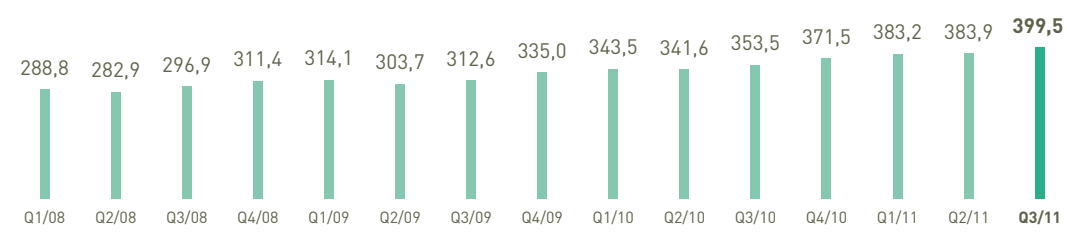
Die langfristigen Schulden stiegen zum 30. September 2011 um 41,4 Mio. € auf einen Wert von 88,1 Mio. € an (31. Dezember 2010: 46,7 Mio. €). Ein Großteil der im Berichtszeitraum getätigten Investitionen finanziert Bechtle über Darlehen, was sich letztlich in der Zunahme der Finanzverbindlichkeiten von 36,6 Mio. € auf 48,9 Mio. € zeigt.

Die kurzfristigen Schulden hingegen gingen um 11,5 Mio. € auf 224,0 Mio. € zurück (31. Dezember 2010: 235,5 Mio. €). Die größte Veränderung mit 12,9 Mio. € zeigten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diese wurden von anfänglich 129,1 Mio. € bis zum Ende des Quartals auf 116,2 Mio. € zurückgeführt. Die Sonstigen Verbindlichkeiten sanken stichtagsbedingt um 9,8 Mio. € auf 54,8 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür waren zum einen die aufgrund von Provisions- und Tantiemenzahlungen um 3,5 Mio. € gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Personal und zum anderen die um 6,2 Mio. € niedrigeren Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Das Eigenkapital stieg durch die Erhöhung der Gewinnrücklagen zum 30. September 2011 von 371,5 Mio. € auf einen Rekordwert von 399,5 Mio. €. Die Eigenkapitalquote liegt aufgrund der Bilanzverlängerung mit 56,1 Prozent nur leicht unter dem Wert vom 31. Dezember 2010 von 56,8 Prozent.

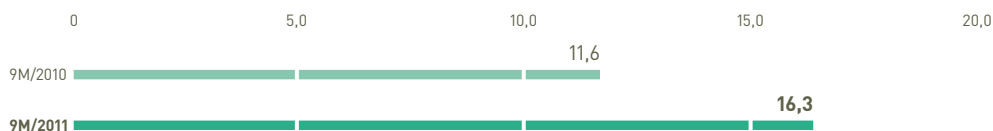
EIGENKAPITAL

in Mio. €



EIGENKAPITALRENDITE

in %

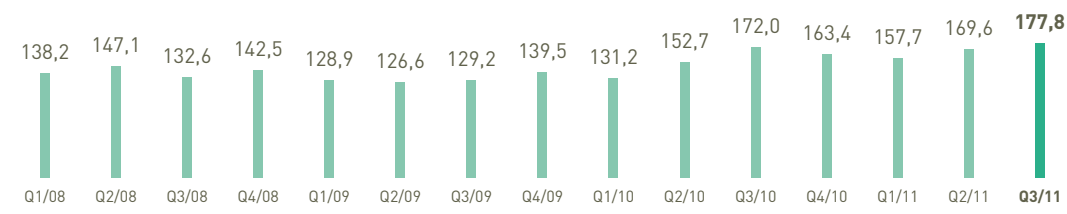


Der Anlagendeckungsgrad verringerte sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum 31. Dezember 2010 aufgrund des überproportionalen Anstiegs der langfristigen Vermögenswerte von 180,1 Prozent auf einen immer noch sehr guten Wert von 144,4 Prozent. Die Nettoverschuldung des Konzerns beträgt aufgrund der stark gestiegenen langfristigen Finanzverbindlichkeiten minus 49,9 Mio. € (31. Dezember 2010: minus 112,7 Mio. €). Infolgedessen hat sich auch der Verschuldungsgrad der Bechtle AG zum 30. September 2011 von 0,76 auf 0,78 leicht erhöht.

Das Working Capital ist in den ersten neun Monaten 2011 vor allem aufgrund des höheren Vorratsbestands von 163,4 Mio. € auf 177,8 Mio. € gestiegen. In Relation zur Bilanzsumme lag es zum 30. September 2011 mit 25,0 Prozent exakt auf dem Niveau vom 31. Dezember 2010.

WORKING CAPITAL

in Mio. €



BILANZKENNZAHLEN DES BECHTLE-KONZERNS

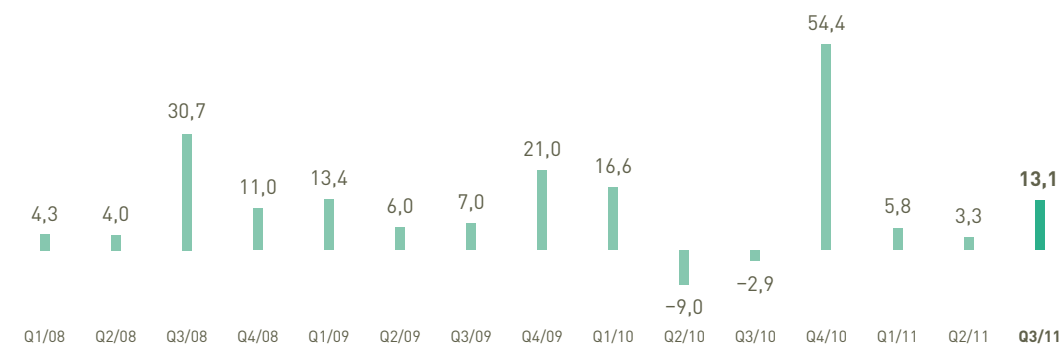
		30.09.2011	31.12.2010
Bilanzsumme	Mio. €	711,7	653,7
Liquide Mittel inkl. Geld- und Wertpapieranlagen	Mio. €	105,9	129,8
Eigenkapital	Mio. €	399,5	371,5
Eigenkapitalquote	%	56,1	56,8
Anlagendeckungsgrad	%	144,4	180,1
Nettoverschuldung	Mio. €	-49,9	-112,7
Verschuldungsgrad		0,78	0,76
Working Capital	Mio. €	177,8	163,4

Entwicklung des Cashflows

Die aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Nettozahlungsmittel haben in den ersten neun Monaten 2011 gegenüber dem Vorjahr um 17,5 Mio. € auf 22,2 Mio. € zugenommen. Hauptgrund hierfür ist der signifikant gesteigerte Ergebnisbeitrag. Einen deutlichen Zufluss generierte Bechtle auch aus dem Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12,2 Mio. € (Vorjahr: Abfluss von 11,3 Mio. €). Durch den Aufbau der Vorräte verzeichneten wir in dem aktuellen Berichtszeitraum mit 17,1 Mio. € deutlich weniger Mittelabflüsse als noch im Vorjahr (27,8 Mio. €). Hingegen führte der Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu einem Mittelabfluss von 15,3 Mio. € (Vorjahr: Mittelzufluss von 15,4 Mio. €). Durch Änderungen im übrigen Nettovermögen kam es außerdem zu einem Abfluss von 14,5 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €). Hauptgrund hierfür waren die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Personal in Form von Provisions- und Tantiemenzahlungen sowie die Verringerung der Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

OPERATIVER CASHFLOW

in Mio. €



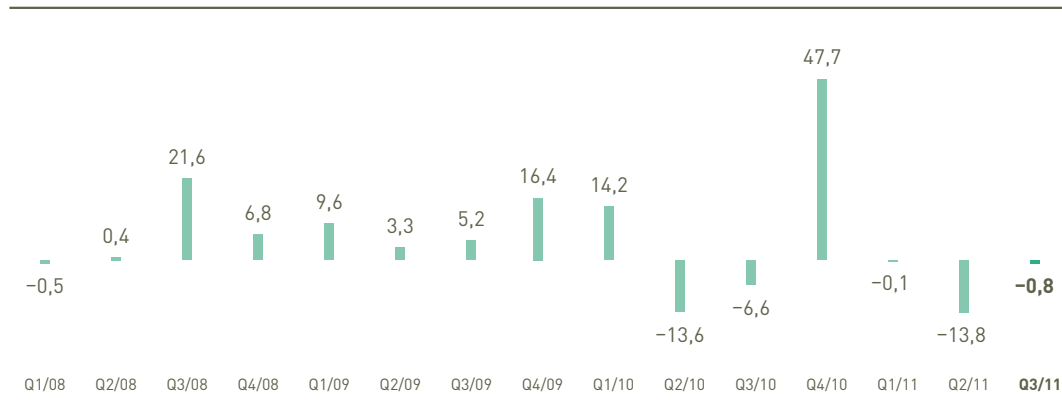
Die für Investitionen eingesetzten Nettozahlungsmittel sind innerhalb der ersten drei Quartale 2011 im Vergleich zum Vorjahr von 33,7 Mio. € auf 37,8 Mio. € angestiegen. Während der Konzern in den ersten neun Monaten des Vorjahres für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen 36,1 Mio. € aufwendete, waren es 2011 nur noch 15,5 Mio. €. Im Gegensatz dazu nahmen die Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen von 7,8 Mio. € im Vorjahr auf aktuell 22,6 Mio. € zu, was hauptsächlich auf den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden am Stammsitz sowie den Ausbau des Logistikzentrums zurückzuführen ist. Die Auszahlungen für Akquisitionen stiegen von 3,5 Mio. € im Vorjahr auf 14,5 Mio. € im Neunmonatszeitraum 2011. Hier schlägt sich vor allem die 2011 erfolgte Akquisition der SolidLine nieder.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zeigt im Berichtszeitraum einen erhöhten Mittelabfluss von 11,5 Mio. €, nach 8,4 Mio. € im Vorjahr. Während der Saldo aus Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in etwa gleich ausfällt, ist die Erhöhung hauptsächlich durch die Dividendenauszahlung begründet.

Der Free Cashflow lag in den ersten neun Monaten erwartungsgemäß bei minus 14,7 Mio. € (Vorjahr: minus 6,0 Mio. €). Hier zeigen sich vor allem die Auswirkungen einer aktiven Akquisitionspolitik sowie der am Stammsitz Neckarsulm durchgeführten Investitionen in Grundstücke und Gebäude. Diese Maßnahmen dienen der Zukunftssicherung des Bechtle-Konzerns.

FREE CASHFLOW

in Mio. €



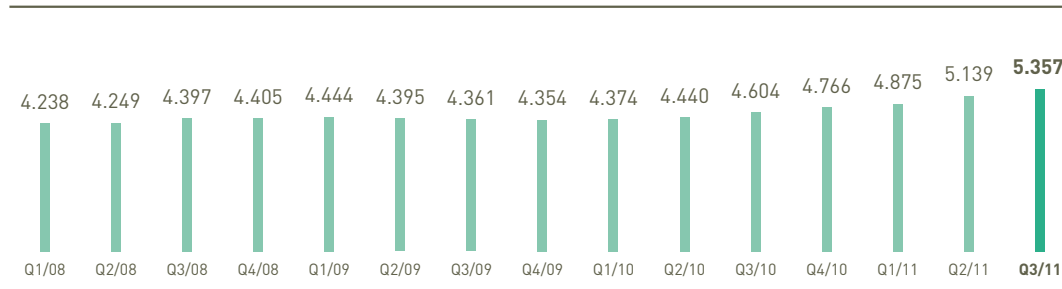
MITARBEITER

■ Deutlicher Anstieg der Beschäftigtenzahlen

■ Rekordausbildungsjahr bei Bechtle

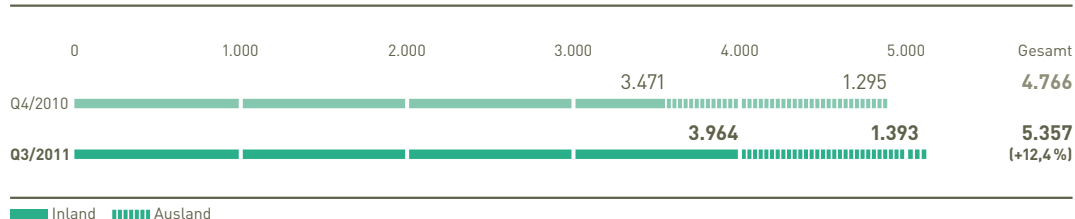
Der Bechtle-Konzern beschäftigte zum Stichtag 30. September 2011 insgesamt 5.357 Mitarbeiter, inklusive 337 Auszubildende (31. Dezember 2010: 4.766 Mitarbeiter, davon 306 Auszubildende). Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern hat sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres somit um 591 erhöht. Der Zuwachs ist auf Neueinstellungen sowie die im Geschäftsjahr 2011 getätigten Akquisitionen zurückzuführen.

MITARBEITER IM KONZERN



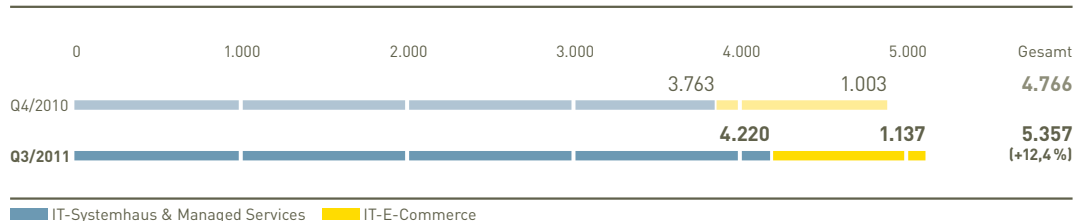
Auf dem angestammten Heimatmarkt nahm der Mitarbeiterbestand annähernd doppelt so stark zu wie im Ausland. Mit 3.964 Personen entfallen rund drei Viertel der Belegschaft auf Deutschland (31. Dezember 2010: 3.471 Mitarbeiter), das entspricht einer Steigerung von 14,2 Prozent. Im Ausland sind mit einem Zuwachs von 7,6 Prozent 1.393 Menschen für den Konzern tätig, während es zu Beginn des Geschäftsjahres insgesamt 1.295 Mitarbeiter waren.

MITARBEITER NACH REGIONEN



Das prozentuale Mitarbeiterwachstum ist zwischen den Segmenten in etwa gleich verteilt. Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services zählte zum Stichtag 30. September insgesamt 4.220 Mitarbeiter. Damit erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten im Berichtszeitraum um 457 Personen beziehungsweise 12,1 Prozent (31. Dezember 2010: 3.763 Mitarbeiter). Im IT-E-Commerce stieg die Mitarbeiterzahl zum Ende des Neunmonatszeitraums auf 1.137 beziehungsweise um 13,4 Prozent an. Damit waren in diesem Segment 134 Personen mehr beschäftigt als zum 31. Dezember 2010 (1.003 Mitarbeiter).

MITARBEITER NACH SEGMENTEN



Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern während der ersten neun Monate 2011 beläuft sich auf 5.041 und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert von 4.422. Auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services entfallen davon 3.955 Mitarbeiter. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum waren es durchschnittlich 3.481. Der IT-E-Commerce zählte im Schnitt 1.086 Beschäftigte (Vorjahr: 941 Mitarbeiter).

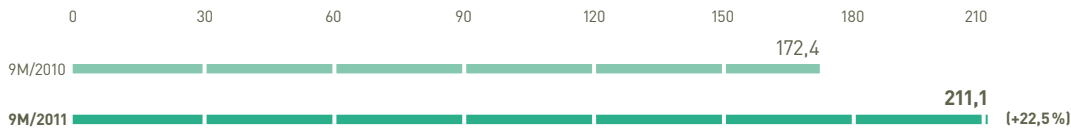
Um das langfristige erfolgreiche Wachstum von Bechtle sicherzustellen, setzt Bechtle auf Neueinstellung von erfahrenen Fachkräften, die individuelle Qualifizierung der Mitarbeiter über die firmeneigene Bechtle Akademie sowie eine kontinuierliche Erhöhung der Ausbildungszahlen. Allein zum Start ins neue Ausbildungsjahr begannen mit 143 Auszubildenden mehr junge Menschen ihre Karriere bei Bechtle als je zuvor. Zum Ende des Berichtszeitraums lernten bei Bechtle insgesamt 337 junge Menschen in 14 technischen und kaufmännischen Berufen (31. Dezember 2010: 306). Der Schwerpunkt der betrieblichen Ausbildung bei Bechtle liegt in Deutschland. Hier waren zum 30. September 293 junge Menschen beschäftigt. Vor dem Hintergrund des deutlichen Zuwachses der Vollzeitstellen verringerte sich die Ausbildungsquote in Deutschland leicht von 7,8 Prozent zum 31. Dezember auf 7,6 Prozent zum 30. September.



Hohe Ausbildungsquote

PERSONAL- UND SOZIALAUFWAND

in Mio. €



Der Personal- und Sozialaufwand lag im Zeitraum Januar bis September 2011 mit 211,1 Mio. € um 22,5 Prozent über dem Vorjahr (172,4 Mio. €). Die Aufwandsquote stieg infolge des Beschäftigungszuwachses von 14,9 Prozent auf 15,0 Prozent. Der Personal- und Sozialaufwand je Mitarbeiter erhöhte sich bei durchschnittlich 4.668 (Vorjahr: 4.071) Vollzeitbeschäftigten von 42,3 Tsd. € auf 45,2 Tsd. € beziehungsweise um 6,8 Prozent.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als IT-Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt Bechtle keine Forschungsaktivitäten. Entwicklungsleistungen für Softwarelösungen und Applikationen finden vornehmlich zu eigenen Zwecken und nur in sehr eingeschränktem Umfang statt. Im 2010 neu etablierten Geschäftsbereich Software und Anwendungslösungen ist es jedoch Teil des Angebots, zum Beispiel bei SharePoint-Projekten Software im Kundenauftrag zu konzipieren, zu entwickeln und zu implementieren.

Im Berichtszeitraum gab es keine Entwicklungsleistungen, die sich nennenswert auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ausgewirkt haben oder noch auswirken können.

CHANCEN UND RISIKEN

- Chancen auch bei unsicherer Konjunkturentwicklung
- Verfügbarkeitsrisiko aufgrund möglicher Lieferengpässe

Strategie und Unternehmensführung des Bechtle-Konzerns sind langfristig angelegt, sodass die Chancen und Risiken für die kommenden Monate grundsätzlich identisch sind mit den im Geschäftsbericht 2010 veröffentlichten Angaben.



Siehe Geschäftsbericht 2010, S. 106 ff.

Die konjunkturelle Entwicklung hat sich im IT-Markt im dritten Quartal 2011 verlangsamt. Nach wie vor profitiert Bechtle aber von einer starken Nachfrage und einer hohen Investitionsbereitschaft. Allerdings ist die Ungewissheit über die künftige wirtschaftliche Entwicklung – vor allem in Hinblick auf das Jahr 2012 – deutlich gestiegen. Insoweit ist das Risiko einer wirtschaftlichen Eintrübung, ungeachtet vieler guter Unter-

nehmenszahlen, nach wie vor existent. Allerdings ergeben sich bei einer schwächeren Konjunktur auch Chancen für den Bechtle-Konzern – beispielsweise durch Verdrängung im Wettbewerbsumfeld stärker zu wachsen. Insgesamt geht das Unternehmen davon aus, dass die im Geschäftsbericht 2010 beschriebenen Chancen, aber auch die damit verbundenen Risiken bezüglich des Konjunkturverhaltens und der Zyklizität in der Branche unverändert bestehen bleiben.

Die angespannte Haushaltslage einiger europäischer Länder und die Gelder, die in den Euro-Rettungsfonds fließen, könnten künftig die Investitionsbereitschaft staatlicher Institutionen mindern. Andererseits profitiert die öffentliche Hand im nächsten Jahr vor allem in Deutschland von gestiegenen Steuereinnahmen für 2011. Diese Faktoren könnten Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Bechtle AG mit öffentlichen Auftraggebern haben.

Ein neues Verfügbarkeitsrisiko zeigt sich aktuell im Zusammenhang mit der Flutkatastrophe in Thailand. Zahlreiche Festplattenhersteller haben in den Flutgebieten Produktionsstätten, die angesichts der aktuell angespannten Lage weder ausliefern noch neu produzieren können. Über eine gewisse Verknappung an externen wie auch internen Festplatten wird bereits berichtet. Der Markt hat darauf durch Produktionsverlagerungen und Preissteigerungen reagiert. Bechtle begegnet dem Risiko durch eine angemessene Bevorratung. Allerdings können diese Maßnahmen das Risiko nicht gänzlich kompensieren, sondern allenfalls reduzieren. Wie stark und wann sich eine Verknappung im Bereich der Festplatten auf das Geschäft von Bechtle auswirken könnte, ist derzeit nicht verlässlich vorhersehbar.

BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Im Oktober 2011 haben die Bautätigkeiten für den Ausbau der Konzernzentrale in Neckarsulm begonnen. Das neue Büro- und Verwaltungsgebäude wird nach seiner geplanten Fertigstellung voraussichtlich im Dezember 2012 auf einer Fläche von 6.500 Quadratmetern Raum für weitere 400 Mitarbeiter bieten. In Summe werden der Bechtle AG dann am Stammsitz 26.600 Quadratmeter Bürofläche zur Verfügung stehen.

Darüber hinaus sind nach Ende des Berichtszeitraums keine weiteren besonderen Ereignisse bei der Bechtle AG eingetreten.

AKTIE

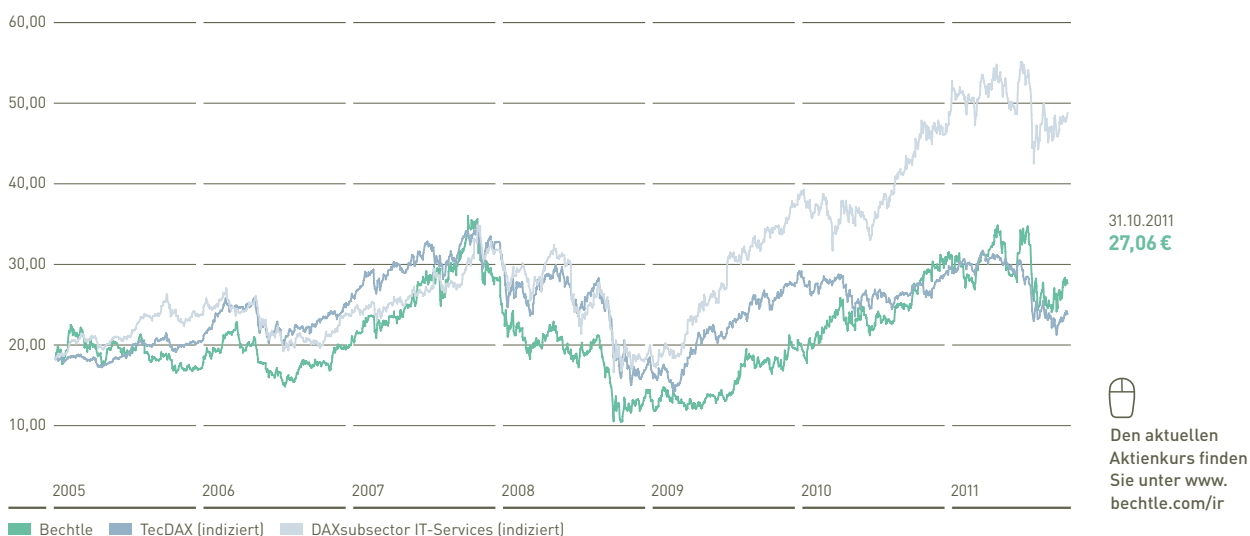
- Aktienmarkt von Unsicherheit und Nervosität geprägt
- Gründerfamilie stockt Anteil am Unternehmen auf
- EPS im dritten Quartal steigt auf 0,76 €

Mangelndes Vertrauen in den US-Defizitabbau, schwache Konjunkturdaten und die eskalierende Euro-Schuldenkrise bremsten die weltweite Wachstumszuversicht im dritten Quartal 2011. Daneben sorgte die historische Bonitätsherabstufung der USA durch S&P für erhebliche Unsicherheiten der Marktteilnehmer und führte in den ersten Augustwochen 2011 zu schweren Abstürzen an den Aktienmärkten. Panikartige und von fundamentalen Überlegungen völlig losgelöste Verkäufe sowie eine sprunghaft angestiegene Nervosität prägten das Bild an den Börsen. In der Folge verzeichneten alle deutschen Leitindizes drastische Kursrückgänge von mehr als 20 Prozent.

Der Kurs der Bechtle-Aktie schwenkte im Quartalsverlauf in den allgemeinen Abwärtstrend mit ein. Anfang Juli startete das Papier bei 30,84 € und kletterte bis zum 25. Juli auf den Quartalshöchststand von 34,21 €. Mit Bekanntgabe der Bonitätsherabstufung der USA Anfang August gab der Kurs stark nach und notierte am 8. August bei 24,84 €. Im Anschluss daran zeigte sich die Aktie sehr volatil und tendierte seitwärts. Am 22. September mündete das Papier in den Quartaltiefststand bei 23,48 €. In den letzten Handelstagen des Quartals stabilisierte sich der Kurs, sodass die Aktie am 30. September mit 25,05 € schloss. Damit hatte Bechtle im Verlauf des dritten Quartals 18,8 Prozent des Börsenwertes eingebüßt.

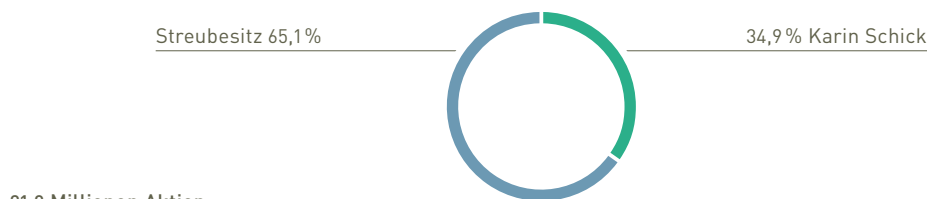
DIE BECHTLE-AKTIE – KURSENTWICKLUNG JANUAR 2005 BIS OKTOBER 2011

in €



Das niedrige Kursniveau der letzten Monate nutzte die Gründerfamilie Schick für eine weitere Aufstockung der eigenen Anteile. Im August und Oktober 2011 erwarb die Familie insgesamt 125.000 Aktien im Gegenwert von fast drei Millionen Euro. Karin Schick hält mittlerweile 7.333.287 Bechtle-Aktien (34,9 Prozent).

AKTIONÄRSSTRUKTUR DER BECHTLE AG



Stand: 31. Oktober 2011

Im dritten Quartal führte die Bechtle AG wieder ihre traditionellen Aktionärstage durch. An drei Tagen nutzten annähernd 100 Besucher am Hauptsitz in Neckarsulm die Gelegenheit zum intensiven Dialog mit Unternehmensvertretern. Die bereits seit sieben Jahren fest etablierte Veranstaltungsreihe ermöglicht es dem Unternehmen, einen engen Kontakt mit seinen Privataktionären und Interessierten zu halten.

HANDELSDATEN DER BECHTLE-AKTIE

		Q3/2011	Q3/2010	Q3/2009	Q3/2008	Q3/2007	Q3/2006
Schlusskurs Quartalsbeginn	€	30,84	20,51	13,65	17,22	27,15	16,45
Schlusskurs Quartalsende	€	25,05	24,25	17,28	14,61	30,46	16,80
Höchstkurs (Schlusskurs)	€	34,21	24,60	18,78	20,50	31,16	17,40
Tiefstkurs (Schlusskurs)	€	23,48	20,51	12,25	14,61	24,21	14,05
Performance – absolut	€	-5,79	3,74	3,63	-2,6	3,34	0,35
Performance – relativ	%	-18,77	18,2	26,6	-15,2	12,3	2,1
Marktkapitalisierung – total ¹	Mio. €	526,1	509,3	366,3	309,7	645,8	356,2
Ø Umsatz je Handelstag ²	Stück	72.995	25.959	31.500	41.704	79.920	29.259
Ø Umsatz je Handelstag ²	€	2.053.248	591.331	502.025	744.360	2.216.667	464.738

Kursdaten Xetra

¹Stand: 30. September 2011

²Alle deutschen Börsen

Nach der Umplatzierung der BWK-Anteile im zweiten Quartal und dem damit gestiegenen Streubesitz verbesserte sich generell die Handelbarkeit der Bechtle-Aktie. Durchschnittlich wurden im dritten Quartal börsentäglich 72.995 Stücke und somit deutlich mehr als im Vorjahresquartal gehandelt (Vorjahr: 25.959 Aktien). Der Handelsumsatz in Euro hat sich mehr als verdreifacht, von börsentäglich im Schnitt 591.331€ im Vorjahr auf aktuell 2.053.248€.

Bechtle verbesserte sich auch im September-Ranking der Deutschen Börse gegenüber dem Vorjahr. Unter den TecDAX-Werten rangierte das Unternehmen bei der Marktkapitalisierung auf Platz 16 (Vorjahr: Platz 23). Beim Börsenumsatz rückte Bechtle von Platz 29 im Vorjahr auf aktuell Platz 25 vor.

ERGEBNIS JE AKTIE

		Q3/2011	Q3/2010	Veränderung	9M/2011	9M/2010	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	15.923	12.134	31,2 %	43.580	28.042	55,4 %
Ø Anzahl Aktien	Tsd. Stück	21.000	21.000	–	21.000	21.000	–
Ergebnis je Aktie	€	0,76	0,58	31,2 %	2,08	1,34	55,4 %

PROGNOSE

- Wirtschaftliche Dynamik lässt in Deutschland nach
- Aussichten für 2012 spürbar reduziert
- Bechtle setzt unverändert auf profitables Wachstum

Gesamtwirtschaft

Die Wachstumsdynamik in der EU soll zum Jahresende konstant bleiben. Für das vierte Quartal rechnet die Europäische Kommission mit einem Plus von 0,2 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Die Wachstumsraten in den großen Volkswirtschaften in der EU liegen zwischen 0,0 und 0,3 Prozent. Für das Gesamtjahr erwartet die Kommission in der EU ein Wachstum in etwa auf dem Niveau des Vorjahres von 1,7 Prozent (Vorjahr: 1,8 Prozent). 2012 soll das Wachstum auf 1,9 Prozent wieder leicht ansteigen. Allerdings wurden die Zahlen für 2012 seit dem Frühjahr 2011 nicht mehr angepasst. Es muss davon ausgegangen werden, dass bei der nächsten Überarbeitung der Zahlen im November 2011 die BIP-Prognose für 2012 nach unten korrigiert wird.


ec.europa.eu

Für 2011 prognostiziert das Schweizerische Staatssekretariat für Wirtschaft ein BIP-Wachstum in der Schweiz von 1,9 Prozent. 2012 soll es dann auf 0,9 Prozent zurückgehen. Dabei sollen die für Bechtle relevanten Aus-rüstungsinvestitionen, die 2011 noch bei 3,5 Prozent gesehen werden, 2012 bei 0,0 Prozent stagnieren.


www.seco.admin.ch

In Deutschland soll das BIP-Wachstum im vierten Quartal schrumpfen und bei 0,2 Prozent liegen. Für das Gesamtjahr 2011 soll das Wachstum zwischen 2,7 und 3,3 Prozent liegen. Für 2012 wird es nur noch bei rund 1,0 Prozent gesehen.

Branche



www.eito.eu

In der IT-Branche wird 2011 mit einem deutlichen Wachstum gerechnet. So soll der IT-Markt in der EU 2011 laut Marktforschungsinstitut EITO um 2,9 Prozent zulegen. Das Wachstum wird dabei von den zwei Segmenten Hardware und Software getragen. Innerhalb der Hardware soll das Wachstum bei den Workstations und den mobilen Rechnern besonders stark sein. Das Hardwaregeschäft in den größeren IT-Märkten der EU ist weitgehend homogen. Die Werte schwanken nur leicht zwischen 3,2 Prozent in Italien und 4,1 Prozent in Spanien. In der Schweiz wird der IT-Markt bei einem Plus von circa 3 Prozent gesehen. Hardware mit 4,6 Prozent und Software mit 4,3 Prozent sind auch hier die Wachstumstreiber. Dienstleistungen bleiben mit einem Plus von 1,6 Prozent deutlich hinter diesen Entwicklungen zurück. Die bisherigen Zahlen für 2012 werden von EITO aktuell überarbeitet und voraussichtlich Ende November präsentiert. Es ist davon auszugehen, dass die Prognosen – die bislang von einer weiteren Wachstumssteigerung im Jahr 2012 ausgingen – nach unten korrigiert werden.



www.bitkom.org

Die Prognose des Branchenverbands BITKOM für den deutschen IT-Markt zeigt 2011 ein Wachstum von 4,3 Prozent. Das Volumen soll mit rund 69 Mrd. € in etwa auf dem Niveau von 2008 liegen. Im Hardwaresegment wird mit 5,6 Prozent das größte Wachstum erwartet. Die Umsätze mit Software sollen laut BITKOM um 4,5 Prozent zulegen. Die Wachstumsrate im Bereich Services wird bei 3,5 Prozent gesehen. Für 2012 wird das Wachstum für den IT-Markt mit 4,4 Prozent prognostiziert. Hard- und Software sollen bei jeweils rund 5 Prozent liegen, Services bei 3,8 Prozent. Auch hier ist mit einer weiteren Anpassung der Zahlen zu rechnen.

Entwicklung des Bechtle-Konzerns



Siehe Chancen
und Risiko,
S. 18

Nach dem sehr erfreulichen Verlauf der ersten neun Monate rechnet der Vorstand auch für das Jahresendquartal mit einer positiven Entwicklung für den Bechtle-Konzern. Die Unsicherheiten in Bezug auf die weltwirtschaftliche Lage und die Eurokrise und damit einhergehende Konjunkturängste haben im dritten Quartal in unserem Geschäft noch keine wesentliche Rolle gespielt. Wir gehen davon aus, dass die grundsätzlich positive Entwicklung der Bechtle AG auch bis zum Jahresende anhalten wird. Ein gewisser Unsicherheitsfaktor sind jedoch die Lieferschwierigkeiten bei Festplattenlaufwerken infolge der Flutkatastrophe in Thailand. Ob sich diese Lieferengpässe im IT-Markt hemmend auf das Jahresendgeschäft auswirken, ist derzeit nicht verlässlich abzusehen. Die entsprechenden Produktpreise sind indes bereits deutlich gestiegen. Unter der Prämisse, dass es zu keinen größeren Verwerfungen im Schlussquartal kommt, gehen wir weiterhin von einer Steigerung des Umsatzes auf rund 2 Mrd. € bei einer gleichzeitig deutlichen Verbesserung der Ergebnisse im Geschäftsjahr 2011 aus.

Bechtle will auch in Zukunft das Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern ausbauen. Beträchtliches Potenzial liegt dabei in den Ausschreibungen europäischer Institutionen. Um den spezifischen Anforderungen in diesem Kundensegment gerecht werden zu können, haben wir Anfang November eine Gesellschaft in Brüssel gegründet. Von dort aus soll das Geschäft mit den europäischen Institutionen koordiniert und durch den Vor-Ort-Kontakt intensiviert werden. Die Abwicklung gewonnener Projekte wird mit einer speziell für die Kundenstruktur ausgelegten und damit für Projektgeschäfte effizienten Organisation erfolgen.

Bechtle direct setzt die internationale Wachstumsstrategie konsequent fort. Für den Markteintritt in Ungarn sind die Vorbereitungen sehr weit fortgeschritten. Ein Geschäftsführer ist bereits an Bord, der zusammen mit den Zentraleinheiten nun ein schlagkräftiges Vertriebsteam zusammenstellt. Im ersten Halbjahr 2012 soll Bechtle direct Ungarn an den Start gehen. Mit dem Schritt in ein weiteres osteuropäisches Land wollen wir die Präsenz auch in dieser Region ausbauen und gleichzeitig den Anspruch der europäischen Marktführerschaft untermauern. Darüber hinaus läuft die Evaluierung eines möglichen Markteintritts in die Türkei.

Nachdem wir den Ausbau des Logistikzentrums in Neckarsulm im September planmäßig abgeschlossen haben, wurde im Oktober mit dem Neubau eines weiteren Verwaltungsgebäudes am Standort Neckarsulm begonnen, das auf 6.500 Quadratmetern Raum für weitere 400 Mitarbeiter bietet. In Summe werden nach Fertigstellung 26.600 Quadratmeter Bürofläche zur Verfügung stehen. Im Dezember 2012 soll der Neubau voraussichtlich abgeschlossen sein. Entsprechend fallen die Investitionen des Bechtle-Konzerns 2011 und 2012 höher aus.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Bechtle AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.

Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Mio. € Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.

Neckarsulm, 9. November 2011

Bechtle AG

Der Vorstand

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tsd. €

	01.07.– 30.09.2011	01.07.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2011	01.01.– 30.09.2010
Umsatzerlöse	497.332	426.881	1.410.470	1.156.616
Umsatzkosten	423.880	369.411	1.203.191	998.375
Bruttoergebnis vom Umsatz	73.452	57.470	207.279	158.241
Vertriebskosten	30.513	23.787	88.352	69.244
Verwaltungskosten	24.423	20.228	69.978	58.895
Sonstige betriebliche Erträge	3.598	2.106	10.656	5.993
Betriebsergebnis	22.114	15.561	59.605	36.095
Finanzerträge	465	672	1.311	1.634
Finanzaufwendungen	732	175	1.033	406
Ergebnis vor Steuern	21.847	16.058	59.883	37.323
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.924	3.924	16.303	9.281
Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	15.923	12.134	43.580	28.042
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	0,76	0,58	2,08	1,34
Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert und verwässert) in Tsd. Stück	21.000	21.000	21.000	21.000



Erläuterungen finden sich im Konzern-Anhang, insbesondere in Gliederungspunkt IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, S. 32

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tsd. €

	01.07.– 30.09.2011	01.07.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2011	01.01.– 30.09.2010
Ergebnis nach Steuern	15.923	12.134	43.580	28.042
Sonstiges Ergebnis				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	110	-4	-412	-1.089
Ertragssteuereffekte	-19	2	74	229
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	184	-65	146	-365
Ertragssteuereffekte	0	5	5	49
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	-202	27	-85	-22
Ertragssteuereffekte	58	-10	25	5
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-42	-30	-90	165
Ertragssteuereffekte	-1	0	8	0
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	530	-230	-1.146	-4.705
Ertragssteuereffekte	-154	63	334	1.366
Unterschied aus Währungsumrechnung	-713	28	1.362	7.500
Summe Sonstiges Ergebnis	-249	-214	221	3.133
davon Ertragssteuereffekte	-116	60	446	1.649
Gesamtergebnis (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	15.674	11.920	43.801	31.175



Erläuterungen finden sich im Konzern-Anhang, insbesondere in Gliederungspunkt IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, S. 32

KONZERN-BILANZ

AKTIVA

in Tsd. €

	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2010
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwerte	133.633	115.835	111.325
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	23.277	17.698	14.822
Sachanlagevermögen	76.402	29.162	27.900
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	774	231	101
Forderungen aus Ertragssteuern	133	156	153
Latente Steuern	9.547	10.652	11.608
Sonstige Vermögenswerte	2.343	1.870	2.393
Geld- und Wertpapieranlagen	30.592	30.654	30.756
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	276.701	206.258	199.058
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	93.484	75.056	89.375
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	239.146	249.046	202.316
Forderungen aus Ertragssteuern	1.979	2.380	661
Sonstige Vermögenswerte	25.079	21.880	13.735
Geld- und Wertpapieranlagen	16.100	13.619	12.616
Liquide Mittel	59.178	85.477	41.908
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	434.966	447.458	360.611
Aktiva, gesamt	711.667	653.716	559.669



Erläuterungen finden sich im Konzern-Anhang, insbesondere in Gliederungspunkt V. Erläuterungen zur Bilanz und Eigenkapitalveränderungsrechnung, S. 34

PASSIVA

in Tsd. €

	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2010
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	21.000	21.000	21.000
Kapitalrücklagen	145.228	145.228	145.228
Gewinnrücklagen	233.306	205.255	187.308
Eigenkapital, gesamt	399.534	371.483	353.536
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	13.631	13.227	9.620
Sonstige Rückstellungen	1.115	810	243
Finanzverbindlichkeiten	48.914	12.266	11.320
Latente Steuern	15.677	13.209	12.564
Sonstige Verbindlichkeiten	1.350	650	685
Abgrenzungsposten	7.446	6.565	5.915
Langfristige Schulden, gesamt	88.133	46.727	40.347
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	5.493	5.338	3.699
Finanzverbindlichkeiten	7.094	4.812	3.854
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116.168	129.060	100.579
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	8.407	6.337	3.915
Sonstige Verbindlichkeiten	54.806	64.624	40.417
Abgrenzungsposten	32.032	25.335	13.322
Kurzfristige Schulden, gesamt	224.000	235.506	165.786
Passiva, gesamt	711.667	653.716	559.669

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tsd. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrücklagen		Gesamt	Eigenkapital, gesamt (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)
			Ange- sammelte Gewinne	Erfolgs- neutrale Eigenkapital- veränderung		
Eigenkapital zum 1. Januar 2010	21.000	145.228	173.335	-4.602	168.733	334.961
Gewinnausschüttung für 2009			-12.600		-12.600	-12.600
Ergebnis nach Steuern			28.042		28.042	28.042
Sonstiges Ergebnis				3.133	3.133	3.133
Gesamtergebnis	0	0	28.042	3.133	31.175	31.175
Eigenkapital zum 30. September 2010	21.000	145.228	188.777	-1.469	187.308	353.536
Eigenkapital zum 1. Januar 2011	21.000	145.228	207.157	-1.902	205.255	371.483
Gewinnausschüttung für 2010			-15.750		-15.750	-15.750
Ergebnis nach Steuern			43.580		43.580	43.580
Sonstiges Ergebnis				221	221	221
Gesamtergebnis	0	0	43.580	221	43.801	43.801
Eigenkapital zum 30. September 2011	21.000	145.228	234.987	-1.681	233.306	399.534



Erläuterungen finden
sich im Konzern-Anhang,
insbesondere in
Gliederungspunkt V.
Erläuterungen zur
Bilanz und Eigenkapital-
veränderungsrechnung,
S. 34

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. €

	01.07.– 30.09.2011	01.07.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2011	01.01.– 30.09.2010
Betriebliche Tätigkeit				
Ergebnis vor Steuern	21.847	16.058	59.883	37.323
Bereinigung um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				
Finanzergebnis	267	-497	-278	-1.228
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4.994	3.819	13.050	11.209
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1	-9	-15	5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.279	368	1.853	224
Veränderung des Nettovermögens				
Veränderung Vorräte	-239	-22.859	-17.095	-27.788
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-17.380	-1.771	12.188	-11.298
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.997	4.184	-15.347	15.411
Veränderung Abgrenzungsposten	-2.661	782	-5.183	-6.430
Veränderung übriges Nettovermögen	-694	-29	-14.520	-2.636
Gezahlte Ertragssteuern	-3.735	-2.906	-12.321	-10.096
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	13.118	-2.860	22.215	4.696
Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich übernommener liquider Mittel	-5.362	-1.311	-14.466	-3.527
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	520	0	520
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-8.569	-2.947	-22.579	-7.766
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	22	29	167	107
Auszahlungen für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen	0	-209	-15.461	-36.115
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus Rückzahlungen von langfristigen Vermögenswerten	3.040	10.068	12.748	11.738
Erhaltene Zinszahlungen	390	693	1.787	1.340
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-10.479	6.843	-37.804	-33.703
Finanzierungstätigkeit				
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-3.293	-940	-4.881	-2.929
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	6.725	10.000	7.500
Dividendenausschüttung	0	0	-15.750	-12.600
Geleistete Zinszahlungen	-535	-114	-899	-380
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3.828	5.671	-11.530	-8.409
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	300	46	820	2.857
Veränderung der liquiden Mittel	-889	9.700	-26.299	-34.559
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	60.067	32.208	85.477	76.467
Liquide Mittel am Ende der Periode	59.178	41.908	59.178	41.908



Erläuterungen finden sich im Konzern-Anhang, insbesondere in Gliederungspunkt VI. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung, S. 36

KONZERN-ANHANG

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Bechtle AG, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, stellt als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a HGB den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Entsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 30. September 2011 gemäß IFRS aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. September 2011 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende deutlich verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die über IAS 34 hinausgehenden Vorgaben gemäß Deutschem Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) und § 66 Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse wurden dabei zusätzlich berücksichtigt und vollständig erfüllt.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt im Jahresverlauf dem Einfluss bestimmter saisonaler Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatzerlöse und Ergebnisbeiträge im ersten Quartal tendenziell am niedrigsten und im vierten Quartal tendenziell am höchsten, geprägt durch ein traditionell besonders starkes Jahresendgeschäft. Entsprechendes gilt für die Relation von erstem Halbjahr zu zweitem Halbjahr, sodass die Zwischenergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ereignisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden können.

Unter vorzeitiger Auflösung des bestehenden Leasingverhältnisses betreffend die zentralen Logistik- und Verwaltungsgebäude in Neckarsulm erwarb Bechtle als bisheriger Leasingnehmer von der Fabiana Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, München, als bisherigem Leasinggeber zum 1. August 2011 die entsprechenden Vermögenswerte und Schulden. Die hierbei erworbenen Grundstücke und Bauten im Wert von 31.668 Tsd. € (Sachanlagevermögen) sowie übernommenen Schulden in gleicher Höhe (Finanzverbindlichkeiten) erhöhten entsprechend die Bilanzsumme von Bechtle. Zusätzlich waren Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 1.682 Tsd. € zu aktivieren. Bechtle verbindet mit dem Erwerb der für ihre Zentralfunktionen genutzten Grundstücke und Gebäude in Neckarsulm einen Zuwachs an Flexibilität im Hinblick auf die weitere wachstumsgeprägte Entwicklung sowie zukünftig niedrigere laufende Aufwendungen für die Nutzung und Verwaltung der bestehenden Immobilien.

Darüber hinaus fielen im Berichtszeitraum für bauliche Erweiterungen am Stammsitz Neckarsulm, insbesondere den Ausbau des Logistikzentrums, Investitionen in Grundstücke und Bauten von insgesamt 7.823 Tsd. € an. In diesem Zusammenhang besteht eine Darlehenszusage der L-Bank, Stuttgart, in Höhe von 10.000 Tsd. € mit Auszahlung zum 1. Dezember 2011. Die anschließende Tilgung ist dabei für 5.000 Tsd. € mit Laufzeit bis 30. Juni 2021 und einem Festzins von 4,25 Prozent p.a. in vierteljährlichen Raten zu 125 Tsd. € sowie für 5.000 Tsd. € mit Laufzeit bis 30. Juni 2031 und einem Festzins von 4,65 Prozent p.a. (bis 30. Juni 2021) in vierteljährlichen Raten zu 62,5 Tsd. € vorgesehen.

II. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

Im Berichtszeitraum erstmals angewendet hat Bechtle die neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen der nachfolgend genannten neuen Rechnungslegungsverlautbarungen, die vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht und von der EU übernommen worden waren (sogenanntes „Endorsement“). Der entsprechenden EU-Verordnung entstammt auch das nachfolgend angegebene Datum zur verpflichtenden Anwendung („Inkrafttreten“):

Verlautbarung	Veröffentlichung durch das IASB/IFRIC	Endorsement (EU)	Inkrafttreten (EU) ¹
Im laufenden Geschäftsjahr erstmals anzuwendende Verlautbarungen			
Änderungen an den IFRS: „Verbesserungen der International Financial Reporting Standards“ (IASB 2010)	6. Mai 2010	18. Februar 2011	1. Juli 2010– 1. Januar 2011

¹ Verpflichtend anzuwenden spätestens mit Beginn des ersten an oder nach diesem genannten Datum beginnenden Geschäftsjahres.



www.efrag.org

Aus diesen Änderungen an den IFRS, die im Rahmen des jährlichen Aktualisierungsverfahrens als dritter veröffentlichter Sammelstandard – auch Omnibus-Standard genannt – erfolgten, haben für Bechtle im vorliegenden Zwischenbericht keine nennenswerten Auswirkungen bzw. Änderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und deren Darstellung resultiert.

Die sonstigen neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen mit verpflichtender Anwendung für das Geschäftsjahr 2011 hat Bechtle bereits zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 vorzeitig angewendet.

Es gibt weitere vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlichte neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen, die aber bislang noch nicht von der EU übernommen worden sind. Die entsprechende Anwendung wird erst in zukünftigen Geschäftsjahren erfolgen. Bechtle wird sich hierzu rechtzeitig mit den neuen bzw. geänderten Vorschriften befassen und über deren Anwendung und etwaige Auswirkungen berichten.

Im Übrigen wurden dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.



www.bechtle.com/finanzberichte

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt gemäß IAS 34 in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, werden in dem Quartal berücksichtigt, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konsolidierungskreis sind die Bechtle AG, Neckarsulm, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Die Bechtle AG hält unverändert zum Vorjahr an sämtlichen einbezogenen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
Bechtle Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Neckarsulm	23.02.11	Gründung
HCV Data Management GmbH	Walluf	17.05.11	Erwerb
Solid Line Aktiengesellschaft	Walluf	17.05.11	Erwerb
Solid Solutions AG	Zürich, Schweiz	17.05.11	Erwerb
HanseVision GmbH	Hamburg	28.07.11	Erwerb

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Aufwandsgliederung

in Tsd. €						
	Umsatzkosten		Vertriebskosten		Verwaltungskosten	
	01.01.– 30.09.2011	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2011	01.01.– 30.09.2010	01.01.– 30.09.2011	01.01.– 30.09.2010
Materialaufwand	1.073.041	890.079	0	0	0	0
Personalaufwand	97.575	81.214	66.693	51.540	46.845	39.603
Abschreibungen	6.261	4.920	3.269	2.992	3.520	3.297
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.314	22.162	18.390	14.712	19.613	15.995
Gesamtaufwendungen	1.203.191	998.375	88.352	69.244	69.978	58.895

Die generell gestiegenen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum sind auf die im Berichtszeitraum anhaltend positive Geschäftsentwicklung mit hoher Wachstumsdynamik einschließlich der Unternehmensakquisitionen und die entsprechend höhere Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Die Abschreibungen enthalten ab August 2011 auch diejenigen der aus dem Leasingverhältnis heraus erworbenen Bauten in Neckarsulm, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um die entsprechend weggefallenen Leasingraten entlastet werden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Marketingzuschüsse und sonstige Vergütungen von Lieferanten in Höhe von 5.772 Tsd. € (Vorjahr: 3.823 Tsd. €) sowie Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 3.928 Tsd. € (Vorjahr: 1.341 Tsd. €). Unter Berücksichtigung der in den Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten erfassten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung ergäbe sich bei vollständiger Verrechnung netto ein Ertrag aus Währungsumrechnungsdifferenzen von 1.497 Tsd. € (Vorjahr: – 101 Tsd. €).

Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge enthalten im Wesentlichen Zinserträge aus den Geld- und Wertpapieranlagen sowie liquiden Mitteln. Hauptursächlich für den Rückgang der Zinserträge gegenüber dem Vorjahreszeitraum sind niedrigere Kapitalmarktzinsen bzw. Renditen für das angelegte Geld im Berichtszeitraum unter Priorisierung von jederzeit uneingeschränkter Zahlungsfähigkeit und besonders risikoarmen Anlageinstrumenten bzw. ausfallgesicherten Kontrahenten. Die Finanzaufwendungen enthalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen für die Finanzverbindlichkeiten. Die gegenüber dem Vorjahreszeitraum angestiegenen Zinsaufwendungen begründen sich vor allem durch die höheren Finanzverbindlichkeiten, die wiederum größtenteils auf die Übernahme der Darlehen im Zusammenhang mit dem Immobilienerwerb der zentralen Logistik- und Verwaltungsgebäude in Neckarsulm zurückzuführen sind.



Siehe I. Allgemeine Angaben, S. 30

Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des den Aktionären der Bechtle AG zustehenden Ergebnisses nach Steuern je Aktie:

	01.01.– 30.09.2011	01.01.– 30.09.2010
Ergebnis nach Steuern (Tsd. €)	43.580	28.042
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Stück)	21.000.000	21.000.000
Ergebnis je Aktie (€)	2,08	1,34

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der Bechtle AG zustehend) und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Eigene Aktien würden die Anzahl ausstehender Aktien entsprechend verringern. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Sonstiges Ergebnis



Siehe Eigenkapital-
veränderungs-
rechnung, S. 28

Das sonstige Ergebnis ist wesentlich geprägt durch die EUR/CHF-Wechselkursentwicklung. Der Schweizer Franken legte gegenüber dem EUR auch im Berichtszeitraum an Wert zu, allerdings weniger deutlich als im Vorjahreszeitraum. Die genaue Zusammensetzung des erfolgsneutral direkt im Eigenkapital zu erfassenden sonstigen Ergebnisses hinsichtlich seiner Veränderung und seines kumulierten Stands ist in Gliederungspunkt V. „Erläuterungen zur Bilanz und Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Vermögenswerte



Siehe I. Allgemeine
Angaben, S. 30

Der deutliche Anstieg des Sachanlagevermögens resultiert größtenteils aus Erwerb und Erweiterung der Grundstücke und Bauten betreffend die zentralen Logistik- und Verwaltungsgebäude in Neckarsulm.



Siehe IX. Akquisitionen
und Kaufpreis-
allokation, S. 38

Die Vermögenswerte des Bechtle-Konzerns per 30. September 2011 enthalten neu gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 auch die Vermögenswerte der im Berichtszeitraum erworbenen Geschäftsbetriebe.



Siehe I. Allgemeine
Angaben, S. 30

Weitere Veränderungen, insbesondere der kurzfristigen Vermögenswerte, im Berichtszeitraum begründen sich im Wesentlichen durch die anhaltend positive Geschäftsentwicklung mit hoher Wachstumsdynamik unter Berücksichtigung der gewohnten saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf.

Eigenkapital

Gewinnrücklagen



Dividenden-
ausschüttung

Auf der Hauptversammlung vom 7. Juni 2011 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende in Höhe von 0,75€ je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten (Dividendensumme 15.750 Tsd. €). Die Zahlung der Dividende erfolgte am 8. Juni 2011.

Das erfolgsneutral direkt im Eigenkapital zu erfassende sonstige Ergebnis setzt sich hinsichtlich seines kumulierten Stands zum Bilanzstichtag und seiner Veränderung im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

	in Tsd. €			
	30.09.2011	31.12.2010	01.01.– 30.09.2011	01.01.– 30.09.2010
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-14.483	-14.071	-412	-1.089
Ertragssteuereffekte	2.602	2.528	74	229
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	205	59	146	-365
Ertragssteuereffekte	0	-5	5	49
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	-324	-239	-85	-22
Ertragssteuereffekte	94	69	25	5
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-90	0	-90	165
Ertragssteuereffekte	8	0	8	0
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-9.331	-8.185	-1.146	-4.705
Ertragssteuereffekte	2.717	2.383	334	1.366
Unterschied aus Währungsumrechnung	16.921	15.559	1.362	7.500
Kumuliertes erfolgsneutrales Ergebnis	-1.681	-1.902	221	3.133

Schulden

Der deutliche Anstieg der Finanzverbindlichkeiten resultiert größtenteils aus der Übernahme von Schulden im Zusammenhang mit dem Erwerb der Grundstücke und Bauten betreffend die zentralen Logistik- und Verwaltungsgebäude in Neckarsulm.



Siehe I. Allgemeine Angaben, S. 30

Bei diesen übernommenen Schulden handelt es sich um vier Darlehen gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg in Höhe von insgesamt 31.668 Tsd. € mit Laufzeiten bis 28. Februar 2022 und unterschiedlichen Konditionen. Zwei der Darlehen (25.380 Tsd. €) haben bis 28. Februar 2014 einen Zinssatz von 6,2 Prozent p.a. und danach bis zum Laufzeitende einen Zinssatz von 5,08 Prozent p.a. Dabei fallen ab 30. September 2011 vierteljährliche Zins- und Tilgungszahlungen an mit einer Schlussrate zum 28. Februar 2022 in Höhe von 10.442 Tsd. €. Die beiden anderen Darlehen (6.288 Tsd. €) weisen bei einem bis 30. September 2018 gültigen Zinssatz von 5,89 Prozent p.a. ab 30. September 2011 vierteljährliche Zins- und Tilgungszahlungen mit einer Schlussrate zum 28. Februar 2022 in Höhe von 4.092 Tsd. € auf. Als Sicherheit besteht insgesamt eine entsprechende Grundschuld auf das Finanzierungsobjekt.

Zur Akquisitionsfinanzierung wurde ein Darlehen in Höhe von 10.000 Tsd. € aufgenommen. Dieses Darlehen gegenüber der Kreissparkasse Heilbronn hat eine Laufzeit bis 30. Juni 2018. Es ist festverzinslich in Höhe von 3,7 Prozent p.a. und wird mit vierteljährlichen Zahlungen in Höhe von 357 Tsd. € zu jedem Quartalsende, erstmals Ende September 2011, getilgt. Sicherheiten bestehen lediglich in Form einer entsprechenden Negativerklärung.



Siehe IX. Akquisitionen
und Kaufpreisallokation,
S. 38



Siehe I. Allgemeine
Angaben, S. 30

Die Schulden des Bechtle-Konzerns per 30. September 2011 enthalten neu gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 auch die Schulden der im Berichtszeitraum erworbenen Geschäftsbetriebe.

Weitere Veränderungen, insbesondere der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten, im Berichtszeitraum begründen sich im Wesentlichen durch die anhaltend positive Geschäftsentwicklung mit hoher Wachstumsdynamik unter Berücksichtigung der gewohnten saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf.

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der deutliche Anstieg des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit gegenüber seinem Wert des Vorjahreszeitraums basiert im Wesentlichen auf dem im Berichtszeitraum durch die positive Geschäftsentwicklung erzielten deutlich höheren Ergebnis vor Steuern.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist wesentlich durch die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höheren Auszahlungen für Akquisitionen und Investitionen geprägt. Dagegen wurden im Berichtszeitraum weniger Umschichtungen von freien liquiden Mitteln in Geld- und Wertpapieranlagen vorgenommen.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit schlägt sich im Berichtszeitraum verglichen mit dem Vorjahreszeitraum neben den erhöhten Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Finanzverbindlichkeiten im Wesentlichen die erhöhte Dividendenausschüttung nieder.

Die vorzeitige Auflösung des Leasingverhältnisses betreffend die zentralen Logistik- und Verwaltungsgebäude in Neckarsulm sowie der entsprechende Erwerb der Immobilien samt Übernahme der Schulden wirkten sich in der Kapitalflussrechnung nur in Höhe der Anschaffungsnebenkosten (1.682 Tsd. €) aus („Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“).

VII. OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nach IAS 17 als „Operating lease“ eingestuft sind, betragen zum 30. September 2011 66.289 Tsd. € (31. Dezember 2010: 88.807 Tsd. €).

	in Tsd. €	
	30.09.2011	31.12.2010
fällig innerhalb eines Jahres	20.161	21.324
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	34.485	42.126
fällig nach 5 Jahren	11.643	25.357
Mindestleasingzahlungen gesamt	66.289	88.807

Der deutliche Rückgang der Mindestleasingverpflichtungen im Berichtszeitraum ist auf die vorzeitige Ablöse der zentralen Logistik- und Verwaltungsgebäude in Neckarsulm zurückzuführen.



Siehe I. Allgemeine Angaben, S. 30

VIII. SEGMENTINFORMATIONEN

Für die Aufstellung der Segmentinformationen gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2010.

in Tsd. €

	01.01.–30.09.2011			01.01.–30.09.2010		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern
Nach Segmenten						
Gesamtsegment-Umsatzerlöse	926.634	486.657		760.589	397.773	
abzüglich der Umsatzerlöse mit anderem Segment	-2.154	-667		-1.493	-253	
Externe Umsätze	924.480	485.990	1.410.470	759.096	397.520	1.156.616
Abschreibungen	10.491	2.559	13.050	8.014	3.195	11.209
Betriebsergebnis	34.747	24.858	59.605	20.271	15.824	36.095
Finanzergebnis			278			1.228
Ergebnis vor Steuern			59.883			37.323
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			16.303			9.281
Ergebnis nach Steuern			43.580			28.042
Investitionen	37.388	16.859	54.247	5.893	1.472	7.365
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	28.462	0	28.462	5.126	0	5.126

in Tsd. €

	30.09.2011			31.12.2010		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamt-konzern
Nach Segmenten						
Gesamtsegment-Vermögenswerte	496.039	216.239		435.676	218.134	
abzüglich der Forderungen gegenüber anderem Segment	-243	-368		-20	-74	
Vermögenswerte	495.796	215.871	711.667	435.656	218.060	653.716
Gesamtsegment-Schulden	219.847	92.897		188.261	94.066	
abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber anderem Segment	-368	-243		-74	-20	
Schulden	219.479	92.654	312.133	188.187	94.046	282.233

in Tsd. €

	01.01.–30.09.2011			01.01.–30.09.2010		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Nach Regionen						
Externe Umsatzerlöse	917.714	492.756	1.410.470	768.682	387.934	1.156.616
Investitionen	51.081	3.166	54.247	5.481	1.884	7.365
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	24.606	3.856	28.462	3.130	1.996	5.126

in Tsd. €

	30.09.2011			31.12.2010		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Nach Regionen						
Vermögenswerte	449.166	262.501	711.667	376.934	276.782	653.716
Schulden	227.766	84.367	312.133	183.057	99.176	282.233



Siehe X. Mitarbeiter,
S. 44

Angaben zu den Mitarbeiterzahlen nach Segmenten und Regionen befinden sich in Gliederungspunkt X. Mitarbeiter.

IX. AKQUISITIONEN UND KAUFPREISALLOKATION

Teilgeschäftsbetrieb „Technologie Services Region Ost“ (Niederlassung St. Gallen) der redIT Services AG, Zug, Schweiz (redIT Niederlassung St. Gallen)

Mit Erwerbszeitpunkt 1. März 2011 wurde in der Schweiz von der redIT Services AG, Zug, deren Teilgeschäftsbetrieb „Technologie Services Region Ost“ am Standort St. Gallen erworben.

Bei dieser unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) zu bilanzierenden Teilgeschäftsbetriebsübernahme wurden neben den bereits beim Verkäufer angesetzten Vermögenswerten (251 Tsd. €) und Schulden (559 Tsd. €), deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, noch ein Kundstamm (248 Tsd. €) und Kundenserviceverträge (209 Tsd. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung des Kundstamms, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, und der Kundenserviceverträge, die über zwei Jahre abgeschrieben werden, waren keine latenten Steuern zu bilden. Ein anzusetzender Geschäfts- und Firmenwert ergab sich nicht.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der übernommenen redIT Niederlassung St. Gallen sind komplexe Infrastrukturlösungen im Ostschweizer Markt. Bechtle übernimmt dabei 18 Angestellte von redIT ebenso wie die Infrastrukturwartungsverträge der bestehenden Kunden sowie die Büroräume von redIT und verstärkt damit seinen eigenen bisherigen Systemhausstandort St. Gallen.

Bilanziell stellt sich die Übernahme zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

	in Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- und Firmenwert	0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	457
Sachanlagevermögen	8
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	465
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	209
Sonstige Vermögenswerte	34
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	243
Summe Vermögenswerte	708
Kurzfristige Schulden	
Abgrenzungsposten	559
Kurzfristige Schulden, gesamt	559
Summe Schulden	559
Summe Vermögenswerte – Summe Schulden = Anschaffungskosten	149

Die Anschaffungskosten führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln in gleicher Höhe.

Die Umsatzerlöse und Ergebnisbeiträge des übernommenen Teilgeschäftsbetriebs sind unwesentlich im Bechtle-Konzern und können darüber hinaus nicht exakt beziffert werden, da der Betriebsteil nicht separat agiert und gesteuert wird, sondern nur integriert in einer größeren Unternehmenseinheit.

Solid Line Aktiengesellschaft, Walluf (SolidLine)

Mit Erwerbszeitpunkt 17. Mai 2011 wurden sämtliche Anteile an der Solid Line Aktiengesellschaft, Walluf, erworben.



www.solidline.de

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) und ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei ein Kundenstamm (3.050 Tsd. €), Kundenserviceverträge (2.840 Tsd. €) und ein Wettbewerbsverbot (815 Tsd. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, der Kundenserviceverträge, die über zehn Jahre abgeschrieben werden, und des Wettbewerbsverbots, das über zwei Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (1.642 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (6.988 Tsd. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 10.720 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird.



Mit dem Erwerb der SolidLine (knapp 160 Mitarbeiter) übernimmt Bechtle den führenden Systemhauspartner des CAD-Softwareherstellers Solidworks. Damit baut Bechtle seine Marktstellung im CAD-Bereich erheblich aus und positioniert sich nun endgültig als starker IT-Gesamtlösungsanbieter. Die SolidLine verfügt neben einer Tochtergesellschaft in Walluf und der dortigen Unternehmenszentrale deutschlandweit über 13 Niederlassungen und Trainingscenter sowie durch eine Tochtergesellschaft in der Schweiz über Standorte in Zürich, Arbon und Schönbühl. Bechtle erwartet durch die Akquisition vor allem auch Synergien zu Kunden der Branchen Maschinen- und Anlagenbau, Werkzeug- und Formenbau, Industriedesign und Medizintechnik.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mittels vorläufiger Werte wie folgt dar:

	in Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- und Firmenwert	10.720
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.726
Sachanlagevermögen	3.239
Sonstige Vermögenswerte	590
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	21.275
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	1.657
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.370
Forderungen aus Ertragssteuern	10
Sonstige Vermögenswerte	4.737
Liquide Mittel	7.633
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	16.407
Summe Vermögenswerte	37.682
Langfristige Schulden	
Finanzverbindlichkeiten	1.674
Latente Steuern	1.731
Abgrenzungsposten	644
Langfristige Schulden, gesamt	4.049
Kurzfristige Schulden	
Finanzverbindlichkeiten	393
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.972
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	272
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.207
Abgrenzungsposten	12.081
Kurzfristige Schulden, gesamt	15.925
Summe Schulden	19.974
Summe Vermögenswerte – Summe Schulden = Anschaffungskosten	17.708

Der Unternehmenskaufvertrag zum Erwerb der SolidLine enthält eine vom zukünftig erzielten Ergebnis vor Steuern des erworbenen Unternehmens abhängige (bedingte) Kaufpreiszahlung in Höhe von bis zu 1.692 Tsd. €. Unter Berücksichtigung der entsprechenden validierten Ergebnisplanung der SolidLine betrug der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiszahlung 1.400 Tsd. €. Dieser Betrag ist in den ausgewiesenen Anschaffungskosten enthalten (IFRS 3.39). Die übrigen Anschaffungskosten (16.308 Tsd. €) führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln.

In den für die Berichtsperiode ausgewiesenen Umsatzerlösen der Bechtle-Gruppe beziehungsweise im für die Berichtsperiode ausgewiesenen Ergebnis nach Steuern der Bechtle-Gruppe ist die SolidLine mit einem Betrag von 12.578 Tsd. € beziehungsweise 863 Tsd. € enthalten (IFRS 3.B64qi).

Bei den übernommenen Forderungen waren nur unwesentliche Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

HanseVision GmbH, Hamburg (HanseVision)



www.hansevision.com

Mit Erwerbszeitpunkt 28. Juli 2011 wurden sämtliche Geschäftsanteile an der HanseVision GmbH, Hamburg, erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) und ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei ein Kundenstamm (1.080 Tsd. €) und ein Wettbewerbsverbot (700 Tsd. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms, der über fünf Jahre abgeschrieben wird, und des Wettbewerbsverbots, das über zwei Jahre abgeschrieben wird, wurden passive latente Steuern (574 Tsd. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (1.549 Tsd. €) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 5.951 Tsd. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird.



Etablierter Spezialist
für Microsoft-Lösungen
und insbesondere
SharePoint-Technologien

Mit dem Erwerb der HanseVision GmbH (22 Mitarbeiter) setzt Bechtle die strategische Ausrichtung als IT-Lösungsanbieter konsequent fort und baut den Bereich Software und Anwendungslösungen im Segment IT-Systemhaus & Managed Services weiter aus. Die im Markt etablierte HanseVision GmbH ist Spezialist für Microsoft-Lösungen und konzentriert sich insbesondere auf die zukunftsstarken SharePoint-Technologien. Bechtle erwartet durch die Akquisition auch erhebliche Synergien und Cross-Selling-Effekte im klassischen Systemhausgeschäft.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung mittels vorläufiger Werte wie folgt dar:

	in Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- und Firmenwert	5.951
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.780
Sachanlagevermögen	46
Sonstige Vermögenswerte	62
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	7.839
Kurzfristige Vermögenswerte	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	284
Forderungen aus Ertragssteuern	203
Sonstige Vermögenswerte	28
Liquide Mittel	658
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	1.173
Summe Vermögenswerte	9.012
Langfristige Schulden	
Latente Steuern	574
Langfristige Schulden, gesamt	574
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	3
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	935
Kurzfristige Schulden, gesamt	938
Summe Schulden	1.512
Summe Vermögenswerte – Summe Schulden = Anschaffungskosten	7.500

Der Unternehmenskaufvertrag zum Erwerb der HanseVision enthält eine vom zukünftigen Geschäftsverlauf des erworbenen Unternehmens abhängige (bedingte) Kaufpreiszahlung in Höhe von bis zu 1.500 Tsd. €. Unter Berücksichtigung der entsprechenden validierten Geschäftsplanung der HanseVision betrug der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiszahlung 1.500 Tsd. €. Dieser Betrag ist in den ausgewiesenen Anschaffungskosten enthalten (IFRS 3.39). Die übrigen Anschaffungskosten (6.000 Tsd. €) führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln.

In den für die Berichtsperiode ausgewiesenen Umsatzerlösen der Bechtle-Gruppe beziehungsweise im für die Berichtsperiode ausgewiesenen Ergebnis nach Steuern der Bechtle-Gruppe ist die HanseVision mit einem Betrag von 640 Tsd. € beziehungsweise 10 Tsd. € enthalten (IFRS 3.B64qi).

Bei den übernommenen Forderungen waren nur unwesentliche Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

Wäre der Erwerbszeitpunkt der Neuakquisitionen SolidLine und HanseVision zu Beginn des Berichtsjahres gewesen, lägen die Umsatzerlöse des Bechtle-Konzerns für den Berichtszeitraum bei 1.427.286 Tsd. € und das Ergebnis nach Steuern bei 44.323 Tsd. € (IFRS 3.B64qii).

Beim Erwerb der Netzwerk Beratung Informationssysteme Duisburg GmbH, Duisburg, im Geschäftsjahr 2008 hatte sich Bechtle vertraglich zur Zahlung bedingter, nachträglicher Kaufpreiserhöhungen verpflichtet. Diese wurden im Geschäftsjahr 2010 vertraglich auf eine maximale Höhe von 400 Tsd. € beschränkt und vom mit bestimmten Kunden erzielten Deckungsbeitrag sowie bestimmten Kundenbeziehungen abhängig gemacht. Im April 2011 wurde diese bedingte Kaufpreiszahlung nun endabgerechnet und ausgezahlt. Der Betrag belief sich auf 300 Tsd. € und war entsprechend als zusätzlicher Geschäfts- und Firmenwert zu erfassen.

Beim Erwerb der HTH Consulting GmbH, St. Pölten, Österreich, im Geschäftsjahr 2010 hatte sich Bechtle vertraglich zur Zahlung bedingter, nachträglicher Kaufpreiserhöhungen in Höhe von insgesamt bis zu 500 Tsd. € verpflichtet – in Abhängigkeit vom zukünftig erzielten Ergebnis vor Steuern des erworbenen Unternehmens. Unter Berücksichtigung der entsprechenden validierten Ergebnisplanung der HTH ergab sich für diese bedingte Kaufpreiszahlung zum Erwerbszeitpunkt damals ein beizulegender Zeitwert in Höhe von 450 Tsd. €, der bilanziell anzusetzen war. Im April 2011 wurde diese bedingte Kaufpreiszahlung nun endabgerechnet und ausgezahlt. Der Betrag belief sich genau auf die bereits im Vorjahr ermittelten und bilanziell erfassten 450 Tsd. €.

X. MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich wie folgt dar:

	30.09.2011	31.12.2010	01.01.– 30.09.2011	01.01.– 30.09.2010
Vollzeitkräfte	4.921	4.372	4.668	4.071
Auszubildende	337	306	287	269
Mitarbeiter in Elternzeit	99	88	86	82
Aushilfen	182	138	142	128
Summe	5.539	4.904	5.183	4.550

Nach Segmenten und Regionen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.09.2011	31.12.2010	01.01.– 30.09.2011	01.01.– 30.09.2010
IT-Systemhaus & Managed Services	4.220	3.763	3.955	3.481
Inland	3.555	3.129	3.305	2.877
Ausland	665	634	650	604
IT-E-Commerce	1.137	1.003	1.086	941
Inland	409	342	380	309
Ausland	728	661	706	632

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Mitarbeiter in Elternzeit und ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.09.2011	31.12.2010	01.01.– 30.09.2011	01.01.– 30.09.2010
Dienstleistung	2.457	2.203	2.332	2.086
Vertrieb	1.635	1.458	1.567	1.304
Verwaltung	1.166	1.017	1.056	950

XI. ORGANE

Anstelle von Udo Bettenhausen ist seit 18. Mai 2011 Siegfried Höfels, kaufmännischer Angestellter, als Vertreter der Arbeitnehmer Mitglied des Aufsichtsrates der Bechtle AG.

XII. BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Im Oktober 2011 haben die Bautätigkeiten für den Ausbau der Konzernzentrale in Neckarsulm begonnen. Das neue Büro- und Verwaltungsgebäude wird nach seiner geplanten Fertigstellung voraussichtlich im Dezember 2012 auf einer Fläche von 6.500 Quadratmetern Raum für weitere 400 Mitarbeiter bieten. In Summe werden der Bechtle AG dann am Stammsitz 26.600 Quadratmeter Bürofläche zur Verfügung stehen. Die Investitionskosten für diese bauliche Erweiterung sind in Höhe von rund 15 Mio. € geplant.

Darüber hinaus sind nach Ende des Berichtszeitraums keine weiteren besonderen Ereignisse bei Bechtle eingetreten.

Neckarsulm, 9. November 2011

Bechtle AG

Der Vorstand

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 9. November 2011

Bechtle AG

Der Vorstand



Dr. Thomas Olemotz



Michael Guschlbauer



Jürgen Schäfer

ANGABEN ZUR PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

FINANZKALENDER

Zwischenbericht zum 30. September/3. Quartal 2011

Donnerstag, 10. November 2011, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Geschäftsbericht 2011

Donnerstag, 15. März 2012

Bilanzpressekonferenz

Donnerstag, 15. März 2012, Stuttgart

DVFA-Analystenkonferenz

Donnerstag, 15. März 2012, Frankfurt am Main

Zwischenbericht zum 31. März/1. Quartal 2012

Dienstag, 15. Mai 2012, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Hauptversammlung

Dienstag, 19. Juni 2012, 10:00 Uhr, Konzert- und Kongresszentrum Harmonie, Heilbronn

Dividendenzahlung

ab 20. Juni 2012 (vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung)

Zwischenbericht zum 30. Juni/2. Quartal 2012

Freitag, 10. August 2012, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Zwischenbericht zum 30. September/3. Quartal 2012

Dienstag, 13. November 2012, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Herausgeber

Bechtle AG, Neckarsulm

Kontakt

Bechtle AG

Bechtle Platz 1

74172 Neckarsulm

Investor Relations

Thomas Fritsche

Telefon +49 7132 981-4121

Telefax +49 7132 981-4116

thomas.fritsche@bechtle.com

Martin Link

Telefon +49 7132 981-4149

Telefax +49 7132 981-4116

martin.link@bechtle.com

Dieser Zwischenbericht zum 3. Quartal 2011 ist am 10. November 2011 erschienen.





Bechtle AG
Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm
Telefon +49 7132 981-0
ir@bechtle.com
www.bechtle.com

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.



BECHTLE